

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Freitag, 19. Januar 2007

86. Jahrgang | Nr. 3  
Grossauflage Nr. 1/2007

Redaktion und Inserate:  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

**Reise:** Exklusive Kultur- und Schlemmerreise ins Puschlav und ins Veltlin

SEITE 2

**NOKE:** Ratschlag zur Kommunalisierung der Primarschulen vorgelegt

SEITE 3

**Kolumne:** Judith Fischer über die japanische Art des Aufräumens

SEITE 5

**Sonderseiten:** Tipps und Angebote zu Steuer- und Finanzfragen

SEITEN 12/13

**Sport:** Bemerkenswerte Volleyballerfolge der KTV-Erstligateams

SEITE 16

**SIEDLUNGSPLANUNG** Öffentliche Vernehmlassung für den Entwicklungsrichtplan Stettenfeld bis am 16. März

## Stettenfeld vor Neuorganisation

Diese Woche hat der Gemeinderat den Entwicklungsrichtplan für das Stettenfeld öffentlich vorgestellt. Bis am 16. März können sich alle Rieherinnen und Rieherer zur Art und Weise äussern, wie das 19,4 Hektaren grosse Gebiet künftig genutzt oder eben auch nicht genutzt werden soll.

ROLF SPRIESSLER

Das Stettenfeld bewegt die Gemüter. In den letzten Jahrzehnten ist dort kontinuierlich ein Wildwuchs verschiedenster Nutzungen entstanden. Auf dem Areal haben viele Mitglieder des traditionsreichen Geflügel- und Kaninchenzüchter-Vereins «Fortschritt» Riehen ihre Stallanlagen, es gibt Schrebergärten, einen Baumaterialmarkt, Lagerplätze von Gewerbebetrieben, den Tennisplatz des TC Stettenfeld, die Anlage der Bogenschützen Juventas und dazwischen auch landwirtschaftlich genutztes Land. Das Stettenfeld, das im Leitbild des Gemeinderates für die Jahre 2000 bis 2015 als wichtigstes Entwicklungsgebiet Riehens bezeichnet wird, ist also mitnichten eine «grüne Wiese», die es nur noch sinnvoll zu nutzen gälte.

### Zerstückelung beheben

Dass das rund 19,4 Hektaren messende Landstück zwischen Wiesentalbahn, Lörrach, Bischoffhöhe und Steingrubenweg in viele kleine Parzellen aufgeteilt ist und zu sechzig Prozent in der Hand vieler Privatbesitzer ist, macht die Sache auch nicht einfacher. Je rund zwanzig Prozent des Landes gehören der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Gemeinde Riehen. Das bedeutet, dass vor einer geordneten Erschliessung und Überbauung durch Landumlegungen und Besitzabtausch Parzellen geschaffen werden müssen, die einer Überbauung überhaupt genügen.

Ursprünglich war vorgesehen, entlang der Bahnlinie ein Gewerbeareal zu schaffen und auf der eigentlichen Ebene und am Hang gegen die Bischoffhöhe hin Wohnungen und Freizeitanlagen zu erstellen. Gewerbe- und Wohnzone sollten durch eine Grünzone getrennt werden. Nach zwei «Planungswerkstätten» unter Einbezug der Anwohner und Landeigentümer und nach zahlreichen Abklärungen und Gesprächen ist nun ein Entwicklungsplan



Luftaufnahme des Stettenfeldes (rot umrandet), von Süden her gesehen – entlang der linken roten Linie sieht man die Regio-S-Bahn, dann von unten her einige der Häuser am Stettenweg, landwirtschaftlich genutzte Parzellen, den Baumaterialmarkt (rechts) sowie Lagerflächen (links), den Tennisplatz und links daneben den Bogenschützenplatz, dahinter die Kaninchenzüchteranlagen, Schrebergärten und Landwirtschaftsflächen.

Foto: Gemeinde Riehen

erarbeitet worden, der sich von den ursprünglichen Ideen doch erheblich unterscheidet.

«Es stellt sich schon die Frage, ob die heute im Stettenfeld ansässigen Gewerbebetriebe überhaupt auf dem Areal bleiben würden, wenn ihr heute vorwiegend für Lagerzwecke genutztes Land in einer Gewerbezone läge», gab Ortsplaner Ivo Berweger an der Pressekonferenz vom Dienstagmorgen zu bedenken. Der Standort Stettenfeld mache zudem nur für lokal tätige Betriebe Sinn. Wolle man nur schon regional expandieren, sei die Verkehrslage ungünstig. Also kam man ab von der Idee einer reinen Gewerbezone im Stettenfeld.

Weil aber der Wunsch des Gewerbes nach neuen Standorten und angemessenen Entwicklungsmöglichkeiten in Riehen durchaus respektiert werde, habe die Gemeinde ein Gewerbekonzept in Auftrag gegeben, ergänzte Gemeinderat Matthias Schmutz. Dieses Konzept solle zeigen, welches Gewerbe wo in Riehen Platz haben könne und welche Rahmenbedingungen das Rieherer Gewerbe brauche.

### Wohnraum für Familien

Der neue Entwicklungsrichtplan Stettenfeld sieht auf einem guten Teil des Areals familienfreundliche (und auch erschwingliche) Wohnungen in verdichteter Bauweise vor, am Hang Ein- oder Zweifamilienhäuser für gehobene Ansprüche in lockerer Überbauung, entlang der Bahnlinie zunächst einen Grüngürtel mit attraktivem Velo- und Fussweg und dann einen Streifen mit Wohn- und Gewerbenutzungen sowie im Grenzgebiet zu Lörrach Grünflächen und Freizeitanlagen. Wenn die zweite Bahn-Rheinbrücke in Basel steht, wäre es auch möglich, im Grenzbereich zwischen Riehen und Lörrach eine zusätzliche Regio-S-Bahn-Haltestelle der S6 einzurichten. Falls aus den gemeinderätlichen Plänen, im Schlipf eine neue Badi zu realisieren, nichts werde, könne man ein Rieherer Freibad auch im Grüngürtel des Stettenfeldes direkt an

der Grenze zu Lörrach platzieren. Sonst böte sich dort ein polyvalent nutzbares Rasenspielfeld oder eine Freizeitanlage für Jugendliche an. In der nordöstlichen Ecke des Areals, immer noch an der Grenze zu Lörrach, könnten Schrebergärten oder schrebergartenähnliche Nutzungen ihren Platz finden.

### Ringstrasse durchs Quartier

Für den Verkehr erschlossen werden soll das Areal mit einer Ringstrasse, die in Verlängerung der bestehenden Strasse «Hinter Gärten» bis zum Grünbodenweg und von dort via Stettengrabenweg und Stettenweg zurück in den Steingrubenweg führen würde. Wird der Entwicklungsplan zügig genehmigt und können Zonenplan sowie Bau- und Strassenlinien ohne grössere Verzögerungen festgesetzt werden, so könnte mit dem Bau der Erschliessungsanlagen im Jahr 2011 begonnen werden, die Erschliessung in vier Bauetappen könnte bei diesem sehr optimistischen Zeitplan im Jahr 2015 abgeschlossen sein – was nicht heisst, dass bis dann alle Landbesitzer ihr dann erschlossenes Land auch sofort überbauen müssten.

Wohlverstanden – mit dem Entwicklungsrichtplan werden erst Voraussetzungen geschaffen. Wie die einzelnen Parzellen dereinst überbaut würden, müsste durch einzelne Überbauungspläne und mit konkreten architektonischen Planungsarbeiten erst festgesetzt werden. Klar sei für ihn, dass man sich an den Vorgaben einer Zone 2 orientieren würde, die im Prinzip zweistöckige Gebäude mit Dachgeschoss zulässt, sagt Ivo Berweger. Hochhäuser im Stettenfeld seien für ihn angesichts der Siedlungsstruktur Riehens keine Option.

### Info-Abend vor vollen Rängen

An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom vergangenen Dienstagabend im Bürgersaal des Gemeindehauses durfte Gemeindepräsident Willi Fischer rund hundertfünfzig Gäste begrüssen. Zusammen mit dem für Planungsfragen zuständigen Gemeinderat Matthias Schmutz, Ortsplaner Ivo

Berweger und Verkehrsplaner Philipp Wälchli erläuterte er die verschiedenen Aspekte des Entwicklungsplans.

### 500 bis 700 Wohnungen

Insgesamt böte das Areal auf der Basis des nun zur Diskussion gestellten Entwicklungsrichtplanes Platz für 500 bis 700 neue Wohnungen, erläuterte Ivo Berweger. Geht man davon aus, dass sich dort vorwiegend Familien ansiedeln werden, so würden dort künftig zwischen tausend und zweitausend Personen wohnen. Angesichts der Lage direkt an der Landesgrenze suche man den Dialog mit Lörrach und gehe davon aus, dass beidseits der Grenze Anlagen von beiden Seiten her genutzt werden könnten. Die Landesgrenze werde zunehmend an Bedeutung verlieren. Immerhin liege das 800 Meter vom Rieherer Dorfkern entfernte Stettenfeld nur zwei Kilometer vom Lörracher Stadtzentrum entfernt, so Ivo Berweger. Und grenze direkt an Stetten, das immerhin auch über eine Post und zwei Kirchen verfüge, ergänzte ein Stettener, der angesichts der bei der Dammstrasse geplanten Ampelanlage davor warnte, von der Zollfreistrasse eine allzu grosse Entlastung für Riehen zu erwarten.

Philipp Wälchli erklärte, zwei unabhängige Studien kämen zum Schluss, dass der für das überbaute Stettenfeld zu erwartende Mehrverkehr vom bestehenden Strassennetz – zusammen mit der geplanten Ringstrasse auf dem Areal – problemlos aufgenommen werden könne. Punkto Verkehr betonte Ivo Berweger, man strebe Querverbindungen für Velofahrende und Fussgänger vom Grienbodenweg Richtung Stettenloch, vom nördlichen Ende des Gottesackers Richtung Aussichtspunkt am Bischoffweg und vom Friedhofweg Richtung Stettenweg an, jeweils mit einer Überquerungsmöglichkeit der Bahnlinie.

Die Bahnübergänge müssten geschützt sein, da es viele Kinder in der Gegend haben werde. Es sei ihm bewusst, dass sich die Bahn gegen neue Niveauübergänge sträube. Eine Tieferlegung der Bahnlinie, wie sie schon vor-

schiedentlich zur Diskussion gestellt worden sei, wäre übrigens für das Stettenfeld keine Lösung, weil die Rampe zur Absenkung des Gleises in den Bereich des Stettenfeldes zu liegen käme, erst weiter gegen den Dorfkern wäre die Bahn unter dem Boden, so Ivo Berweger.

Genau diese Tieferlegung forderte in der Publikumsdiskussion Bruno Mazzotti. Eine Tieferlegung der Bahnlinie zwischen Bettingerstrasse und Landesgrenze käme auf etwa hundert Millionen Franken zu stehen und würde Riehen neben den besseren Querverbindungen über die Bahn hinweg auch einiges an zusätzlich nutzbaren Flächen bringen. Die Probleme mit den geschlossenen Bahnübergängen könnten sich in den kommenden Jahren drastisch verschärfen, wenn die Regio-S-Bahn Erfolg habe und der Takt auf eine halbe Stunde oder gar auf eine Viertelstunde verkürzt würde. Letzteres würde im Gegenverkehr bedeuten, dass die Bahnschranken alle sieben Minuten geschlossen würden.

Mehrere Gäste monierten gefährliche Situationen, die schon heute an der zu engen Inzlingerstrasse und bei den Schularealen am Steingrubenweg zu beobachten seien, und warnten ausdrücklich vor mehr Verkehr. Auf eine Frage von Hanspeter Wicki, Präsident des Tennis-Clubs Stettenfeld, sagte Ivo Berweger, der Klub könne damit rechnen, seine Anlage nicht vor 2013 aufgeben zu müssen. «Fortschritt»-Präsident Hans Bigler monierte, die seit Jahrzehnten im Gebiet präsenten Kleintierzüchter seien schon verschiedentlich übergangen worden, er erwarte, dass auch ihre Interessen ernst genommen würden.

### Landbesitzer geprellt

Der letzte Redner des Abends brachte ein Grundproblem auf den Punkt. Er wohne in Muttenz und sei der zukünftige Erbe eines Landbesitzers, der vor vier Jahrzehnten Bauland gekauft habe, um sich in Riehen anzusiedeln. Es gebe Leute, die ihre Bauabsichten nie hätten realisieren können und dafür auch noch Bauland hätten versteuern müssen. Matthias Schmutz anerkannte die Erschliessungspflicht der Gemeinde. Man habe sich ja auch nach Übernahme der Planungskompetenz vom Kanton umgehend des Stettenfeldes angenommen. Dass vorher jahrzehntelang nichts geschehen sei, dies liege an den bis vor Kurzem dafür zuständigen kantonalen Behörden. Der Gemeinderat wolle nun in dieser Sache vorwärts machen.

Reklameteil

RZ012940

**K. Schweizer**

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**

Reklameteil

**BEHEHUUS**  
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

**Stark reduzierte Einzelstücke**

im Schaufenster präsentiert  
... solang's hät ...

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr  
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend  
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung  
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ012946



## Gemeinde Riehen



### Reglement betreffend die Benützung der Dokumentationsstelle Riehen (Benützungsgreglement Dokumentationsstelle)

Vom 12. Dezember 2006

Der Gemeinderat Riehen erlässt, gestützt auf das Gesetz über die Verwaltungsgebühren vom 9. März 1972<sup>1</sup>, das Gesetz über das Archivwesen (Archivgesetz) vom 11. September 1996<sup>2</sup> und die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002<sup>3</sup> folgendes Reglement:

#### I. Allgemeine Bestimmungen

##### Aufgaben der Dokumentationsstelle

§ 1 Die Dokumentationsstelle besteht aus dem Gemeindearchiv und dem Historischen Grundbuch und bildet ein öffentlich zugängliches Informationszentrum.

<sup>2</sup> Sie hat folgende Aufgaben:

- Verwaltung, Erhaltung, Ergänzung und Zugänglichmachen des Bestands der abgeschlossenen Unterlagen zu rechtlichen und historischen Zwecken;
- Beratung der abliefernden Stellen in allen Bereichen der Schriftgutverwaltung; dazu erlässt sie auch Weisungen;
- Unterstützung und Förderung der historischen Forschung;
- Entscheid über Verkürzung oder Verlängerung von Schutzfristen, Einschränkungen der Benützung und der Ausleihe, Einschränkungen oder Verweigerung der Einsicht sowie in Fällen von § 6 Abs. 4.
- Fachlicher Austausch mit anderen Archiven.

<sup>3</sup> Sie kann Unterlagen von archivpflichtigen Stellen, die nicht abgeschlossen sind, zur sicheren Aufbewahrung übernehmen. Die Verantwortung für die Unterlagen bleibt bei der archivpflichtigen Stelle.

##### Geltungsbereich

§ 2 Dieses Reglement gilt für Unterlagen

- der Gemeindeverwaltung und der politischen Behörden der Gemeinde Riehen;
  - der öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten der Gemeinde sowie privater Personen und Organisationen, denen von der Gemeinde öffentliche Aufgaben übertragen wurden und falls sie Personendaten bearbeiten und dem Datenschutzgesetz unterstellt sind.
- <sup>2</sup> Der Gemeinderat kann im öffentlichen Interesse weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten der Gemeinde sowie private Personen und Organisationen, denen öffentliche Aufgaben übertragen wurden, unabhängig von den Bedingungen von Abs. 1 Bst. b diesem Reglement unterstellen.
- <sup>3</sup> Die Dokumentationsstelle kann im öffentlichen Interesse auch Unterlagen Privater übernehmen.

##### Höherrangiges Recht

§ 3 Das kantonale Archivgesetz und das kantonale Datenschutzgesetz bleiben vorbehalten.

#### II. Benützung der Dokumentationsstelle

##### Ordentliche Benützung

§ 4 Alle interessierten Personen können im Rahmen dieses Benützungsgreglements die Bestände der Dokumentationsstelle einsehen. Während der ordentlichen Öffnungszeiten steht in

den Räumen der Dokumentationsstelle dafür ein Leseraum zur Verfügung.

<sup>2</sup> Die zur Einsicht gewünschten Unterlagen sind in der Regel im Voraus zu bestellen.

<sup>3</sup> Für die Ausleihe von Unterlagen gilt § 6.

<sup>4</sup> Die ordentliche Benützung der Dokumentationsstelle ist in der Regel unentgeltlich. Vorbehalten bleiben die Gebührenregelungen in den §§ 11 bis 13.

<sup>5</sup> Wer ein Werk veröffentlicht, das in wesentlichen Teilen auf Unterlagen der Dokumentationsstelle beruht, hat der Dokumentationsstelle unaufgefordert ein Belegexemplar abzuliefern.

##### Schutzfrist der Unterlagen

§ 5 Unterlagen, die schon bei ihrer Entstehung oder im Laufe ihrer Verwendung zur Veröffentlichung bestimmt oder der Öffentlichkeit zugänglich waren, unterliegen keiner Schutzfrist.

<sup>2</sup> Andere Unterlagen können in der Regel erst nach einer Schutzfrist von 30 Jahren benützt werden.

<sup>3</sup> Beziehen sich Unterlagen nach ihrer Zweckbestimmung oder ihrem wesentlichen Inhalt nach auf eine natürliche Person, dürfen sie erst 10 Jahre nach deren Tod benützt werden. Ist das Todesdatum nicht bekannt oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand zu eruieren, endet die Schutzfrist 100 Jahre nach der Geburt. Sind weder Todes- noch Geburtsdatum festzustellen, endet die Schutzfrist 80 Jahre nach Abschluss der Unterlagen.

<sup>4</sup> Im Weiteren gelten die Bestimmungen gemäss § 10 Abs. 3 bis 6 des Archivgesetzes sinngemäss.

##### Benützung durch öffentliche Organe

§ 6 Die abliefernden Stellen gemäss § 2 Abs. 1 und 2 können die Unterlagen ungeachtet der Schutzfristen einsehen oder ausleihen, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig ist.

<sup>2</sup> Mit Zustimmung der abliefernden Stelle dürfen andere öffentliche Organe Unterlagen während der Schutzfrist benützen, sofern sie diese zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben benötigen. Vorbehalten bleiben besondere Geheimhaltungsbestimmungen.

<sup>3</sup> Unterlagen mit Personendaten können nur benützt werden, wenn dies im überwiegenden Interesse einer betroffenen Person erfolgt und diese Person zugestimmt hat oder ihre Zustimmung nach den Umständen vorausgesetzt werden kann.

<sup>4</sup> Liegt keine Zustimmung gemäss Abs. 3 vor, bewilligt die Dokumentationsstelle den Zugang zu den Unterlagen nur bei überwiegendem öffentlichem Interesse und mit Zustimmung der datenschutzberatenden Person.

<sup>5</sup> Eine Ausleihe der Unterlagen erfolgt gegen eine unterschriebene Empfangsbestätigung.

<sup>6</sup> Ausgeliehene Unterlagen dürfen nicht an Drittpersonen weitergegeben werden.

##### Sorgfaltspflicht

§ 7 Die Unterlagen der Dokumentationsstelle sind sorgfältig zu behandeln. Es ist den Nutzenden insbesondere untersagt, handschriftliche Bemerkungen, Zeichen und Unterstreichungen anzubringen oder Dokumente zu entfernen.

<sup>2</sup> Für den Fall der Beschädigung oder des Verlusts bleibt eine Schadenersatzforderung vorbehalten.

##### Einschränkungen der Benützung und der Ausleihe

§ 8 Die Benützung oder Ausleihe von Unterlagen kann eingeschränkt oder verweigert werden, wenn durch deren Herausgabe

- schutzwürdige öffentliche und private Interessen beeinträchtigt werden;

b) ein unverhältnismässiger Verwaltungsaufwand entsteht;

c) Schäden an den Unterlagen entstehen können;

d) einschränkende Vereinbarungen mit den derzeitigen oder früheren Eigentümerinnen oder Eigentümern von Unterlagen privater Herkunft verletzt würden.

##### Ausschluss von der Benützung

§ 9 Wer gegen das Benützungsgreglement verstösst, kann von der Benützung der Dokumentationsstelle für eine bestimmte Zeit oder dauernd ausgeschlossen werden. Dies gilt insbesondere für Personen, welche

- vorsätzlich oder fahrlässig Unterlagen beschädigen;
- wiederholt die Unterlagen in Unordnung bringen;
- Auflagen der Dokumentationsstelle missachten.

##### Rückgabe ausgeliehener Unterlagen

§ 10 Die Rückgabe von ausgeliehenen Unterlagen hat in der Regel unaufgefordert innert zweier Wochen seit dem Zeitpunkt der Ausleihe zu erfolgen.

<sup>2</sup> In begründeten Fällen kann eine längere Rückgabefrist vereinbart werden.

<sup>3</sup> Die Unterlagen sind in unverändertem Zustand zurückzugeben.

#### III. Gebühren

##### Fotokopien

§ 11 Archivgut kann in der Regel kopiert werden. Pro Kopie werden folgende Kosten erhoben:

Format A4, schwarzweiss Fr. 1.–  
Format A3, schwarzweiss Fr. 1.50  
Format A4, farbig Fr. 2.–  
Format A3, farbig Fr. 3.–

##### Fotografien

§ 12 Fotografien können zu Publikationszwecken elektronisch erfasst und abgegeben werden. Pro Fotografie werden Fr. 15.– verrechnet.

<sup>2</sup> In begründeten Ausnahmefällen können die Fotos zu Reproduktionszwecken ausgeliehen werden.

##### Weitere Gebühren

§ 13 Für besondere Leistungen und Recherchieraufträge ab 1 Stunde stellt die Dokumentationsstelle Fr. 60.– pro Stunde in Rechnung.

#### IV. Rechtsmittel und Beizug der datenschutzberatenden Person

##### Rechtsmittel

§ 14 Gegen Verfügungen der Dokumentationsstelle kann an den Gemeinderat gemäss § 8 der Gemeindeordnung rekuriert werden. Im Übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen der Verwaltungsrechtspflege.

##### Differenzen zwischen der Dokumentationsstelle und der abliefernden Stelle

§ 15 Treten in Fällen, in denen die Dokumentationsstelle eine Stellungnahme oder Zustimmung bei der abliefernden Stelle einholen muss, Differenzen auf, holt die Dokumentationsstelle bei der datenschutzberatenden Person eine Stellungnahme ein.

#### V. Schlussbestimmungen

##### Aufhebung bisherigen Rechts

§ 16 Das Benützungsgreglement für das Gemeindearchiv vom 14. Oktober 1997 wird aufgehoben.

##### Publikation und Inkrafttreten

§ 17 Dieses Reglement wird publiziert; es wird sofort wirksam.

<sup>1</sup> SG 153.800.

<sup>2</sup> G 153.600.

<sup>3</sup> RIE 111.100.

Im Namen des Gemeinderates  
Der Präsident: Willi Fischer  
Der Gemeindeverwalter: A. Schuppli

#### TOURISMUS Verkehrsverein und Riehener Zeitung laden ein

## Kultur- und Schlemmerreise ins Puschlav und Veltlin

rz. Der Verkehrsverein Riehen (VVR) und die Riehener Zeitung veranstalten für die Mitglieder bzw. die Leserinnen und Leser eine exklusive Reise ins Puschlav und ins Veltlin. Die dreitägige Reise vom 11. bis 13. Mai 2007 führt über einige der schönsten Alpenpässe. Auf der Reise lernen die Teilnehmenden regionale Küchenspezialitäten und die dazugehörigen Weine kennen. Reiseleiter ist Arthur Aeschbacher, ehemaliger Geschäftsführer der Coop-Weinkellereien.

Das Veltlin gehört heute wieder zu den Top-Weinregionen Italiens. Sie haben die Gelegenheit, einen bekannten Schweizer Weinproduzenten auf sei-

nem Gut zu besuchen und seine Weine zu degustieren. Bei schönem Wetter erfolgt die Rückreise auf dem schönsten Teil der Strecke mit der Rhätischen Bahn und anschliessend mit dem Car durch das Engadin zurück nach Riehen.

Für die Übernachtungen sind Zimmer in einem gemütlichen Familienhotel reserviert. Die Kosten betragen Fr. 800.– pro Person bzw. Fr. 750.– für VVR-Mitglieder. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vizepräsident des Verkehrsvereins, Felix Werner, unter der Telefonnummer 061 601 30 55 gerne zur Verfügung. Buchungen über den Verkehrsverein Riehen, Postfach, 4125 Riehen 1, oder per Fax 061 603 80 61.

#### WIRTSCHAFT Neujahrsapéro von HGR und VRD

## Ein Kandidat auf Tuchfühlung

wii. Wer sich in ein öffentliches Amt wählen lassen will, ist dankbar um jede Plattform, die sich bietet, um seine bzw. ihre «Message» schon möglichst frühzeitig an die potenzielle Wählerschaft heranzutragen. Und so nahm Andreas Albrecht, LDP-Grossrat und designierter Alleinkandidat der vereinigten bürgerlichen Parteien für die Ständeratswahlen vom kommenden Herbst, den Steilpass natürlich gerne auf, den ihm der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) und die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) mit der Einladung an ihren traditionellen Neujahrsapéro zugespielt hatten. In seinem Kurzreferat «KMU und Politik» skizzierte Albrecht am Donnerstag letzter Woche im Lüschersaal der Alten Kanzlei seine (liberalen) Vorstellungen über möglichst wenig restriktive wirtschaftliche Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen in Basel-Stadt.

Albrecht beklagte in diesem Zusammenhang den zunehmenden Regel- und Gesetzesdschungel, der den Firmen das Leben schwer mache. Manche dieser Vorschriften seien unsinnig, etwa, wenn bereits vor einer Firmen-gründung in einem Formular bezeugt werden müsse, dass man mit eben die-

ser Neugründung keine kriminellen Machenschaften zu unternehmen gedenke.

Zum Abschluss seiner mit regem Applaus aufgenommenen Rede mochte sich der Kandidat einen kleinen Werbespot in eigener (Wahl-)Sache nicht verkneifen. Er hoffe natürlich sehr auf die Unterstützung aus dem Riehener Gewerbe bei den kommenden Ständeratswahlen, sagte Albrecht.

Eröffnet wurde der wie immer gut besuchte Neujahrsapéro für einmal nicht von HGR-Präsident Peter Zinker-nagel, sondern von dessen VRD-Amtskollegin Rosmarie Mayer. Sie freute sich in ihren Begrüssungsworten über die auch beim Riehener Gewerbe langsam, aber sicher spürbaren Anzeichen einer konjunkturellen Erholung. Gleichzeitig mahnte sie aber auch die Ladengeschäfte, mit noch mehr Engagement und Innovation um neue Kundschaft zu werben. Und sie wünschte sich eine regere Beteiligung an den verschiedenen Aktionen der VRD.

Zum Apéro geladen war auch der Direktor des Basler Gewerbeverbandes, Peter Malama. Er zeigte sich erfreut über die gute Zusammenarbeit zwischen HGR und Gewerbeverband und das Engagement des Riehener Wirtschaftsförderers Felix Werner.

## Sonderseiten SCHULEN UND KURSE



In der Grossauflage vom Freitag, 16. Februar 2007

Überlassen Sie nichts dem Zufall!  
Machen Sie Ihren Kurs, Ihre Schule publik!

Annahmeschluss: Dienstag, 6. Februar 2007

RIEHENER ZEITUNG  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ013231

#### IN KÜRZE

### Tempo 30 in der Schützengasse

rz. Ab nächster Woche gilt in der Schützengasse neu Tempo 30 statt wie bisher Tempo 40. Damit kommt die Gemeinde einem lang gehegten Wunsch vieler Eltern mit kleineren Kindern und auch älterer Personen nach mehr Verkehrssicherheit in der Schützengasse nach.

Hintergrund für diese Massnahme bilden eine Petition «Sicherer Kinder-

garten- und Schulweg» sowie ein entsprechender Beschluss des Einwohnerrats. Mit der Einführung von Tempo 30 soll die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. Weil die Schützengasse wesentlich mehr Verkehr aufweist als die einmündenden Strassen, werden aber die Stoppsignale bei allen Kreuzungen belassen.

Gegen die bereits im Sommer 2006 publizierte Massnahme sind keine Einsprachen eingegangen. Die neue Signalisation «Zone 30» wird anfangs nächster Woche installiert. Die Signale kommen jeweils auf beide Strassenseiten zu stehen. Auf der Fahrbahn werden zusätzlich Tempo-30-Markierungen aufgemalt.

### Keine Erhöhung der Hundesteuer

pd. Am 14. Dezember 2006 hat der Grosse Rat ein neues kantonales Hundegesetz beschlossen. Mit diesem Gesetz wurde unter anderem die Hundesteuer in der Stadt Basel von 150 Franken auf 160 Franken erhöht. Die Einwohnergemeinden sind allerdings in der Festsetzung der Höhe dieser Steuer autonom. Der Riehener Gemeinderat verzichtet deshalb darauf, dem Einwohnerrat eine Erhöhung der Hundesteuer zu beantragen. Die Steuer für einen Hund kostet in Riehen somit weiterhin 150 Franken, für jeden weiteren 300 Franken.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

**POLITIK** Das Ratschlagpaket zum Projekt «NOKE» wird demnächst vom Grossen Rat behandelt – Kommunalisierung der Primarschulen aufs Schuljahr 2008/09

# Ein dicker, aber verdaubarer Brocken

Die Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen sollen im Rahmen der Neuordnung der innerkantonalen Lastenverteilung (Projekt «NOKE») neue Aufgaben im Umfang von jährlich rund 20 Mio. Franken übernehmen. Den Löwenanteil davon beanspruchen die Primarschulen, die auf das Schuljahr 2008/09 hin kommunalisiert werden sollen.

DIETER WÜTHRICH

Laut den Beteiligten sollen es intensive und komplexe, aber immer faire Verhandlungen gewesen sein, die nun in Form eines umfassenden Ratschlagpaketes zu Händen des Grossen Rates zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden konnten. Im Zuge der Neuordnung des Verhältnisses zwischen dem Kanton und seinen beiden Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen («NOKE») sollen diese zum einen das Primarschulwesen (18,37 Mio. Franken, davon 1 Mio. zu Lasten der Gemeinde Bettingen), zum zweiten die Tagesbetreuung von Kindern (376'000 Franken, davon 350'000 zu Lasten von Riehen), zum dritten die Reinigung und den Winterdienst auf den Kantonsstrassen im Gemeindegebiet (710'000 Franken, davon 630'000 zu Lasten der Gemeinde Riehen) und schliesslich die gärtnerische Pflege der kantonalen Grünanlagen auf Gemeindegebiet (410'000 Franken, 407'000 zu Lasten von Riehen) übernehmen.

Diese Aufgabenübernahme ist einerseits verbunden mit einer Stärkung der Gemeindeautonomie, wie dies in der neuen Kantonsverfassung explizit festgeschrieben worden ist. Zum anderen verändert sich dadurch der Einkommenssteuerschlüssel zwischen Kanton und Gemeinden von derzeit 60 Prozent (Kanton) zu 40 Prozent (Gemeinden) auf neu 55:45 Prozent.

Neu sollen die beiden Einwohnergemeinden auch mit 45 Prozent am Ertrag aus der Vermögenssteuer partizipieren. Der gleiche Steuerschlüssel gilt neu ebenso für die Grundstücksgewinn-



**Ob Riehen und Bettingen ihre Primarschulen künftig in Eigenregie führen, werden in Bälde der Grosse Rat und – im Falle eines Referendums – in letzter Instanz der basel-städtische Souverän zu entscheiden haben.** Foto: RZ-Archiv

steuer und die Steuern der juristischen Personen.

## Abgeltung von Zentrumsleistungen

Im Zuge der Verhandlungen konnte auch ein alter Streitpunkt zwischen dem Kanton und den beiden Einwohnergemeinden – die Abgeltung zentralörtlicher, vom Kanton gegenüber den Gemeinden erbrachter Leistungen – beigelegt werden. Gemäss regierungsrätlichem Ratschlag sollen Riehen und Bettingen neu eine pauschale Abgeltung in der Höhe von 2,5 Prozent der Einkommenssteuer leisten. Für Riehen sind dies rund 4,2 Mio. Franken jährlich und für Bettingen rund 220'000 Franken. Auch diese zusätzlichen Kosten für die Gemeinden sind durch den neuen Steuerschlüssel und durch die Partizipation der Gemeinden am Vermögenssteuerertrag gedeckt. Unter dem Strich soll das Projekt «NOKE» kostenneutral sein. Die Riehener und Bettinger Steuerzahler sollen also nicht stärker als bisher belastet werden.

Von der Vereinbarung einer pauschalen Abgeltung zentralörtlicher Leistung erhofft sich der Regierungsrat eine Signalwirkung gegenüber den umliegenden Baselbieter Gemeinden, aber auch gegenüber den Gemeinden in der badischen und elsässischen Nachbar-

schaft, dass diese in Zukunft ebenfalls einen angemessenen Beitrag an die Zentrumsfunktionen leisten mögen.

## Klappt es im zweiten Anlauf?

Die Kommunalisierung der Land-schulen stand bereits einmal im Januar 2000 auf der Traktandenliste des Grossen Rates. Dieser wies die Vorlage damals mit einem Zufallsmehr von nur einer Stimme (57:56) an den Regierungsrat zurück.

Der seinerzeitige Ratschlag war als in erster Linie fiskalischer Gegenvorschlag des Regierungsrates zu einer Volksinitiative konzipiert, mit der eine Reduktion der Steuerunterschiede zwischen dem Kanton und den beiden Landgemeinden angestrebt wurde. Der Ratschlag umfasste zudem die Übernahme sowohl der Primar- wie der Orientierungsschule. Pikant an der Abstimmung im Grossen Rat war, dass sich mit Fritz Weissenberger und Niggi Tamm zwei Riehener Grossräte und Mitglieder des Gemeinderates der Stimme enthielten und so das Abstimmungsergebnis zu Gunsten der Gegner der Vorlage zum Kippen brachten. Zusätzliche Brisanz erhielt das Abstimmungsergebnis dadurch, dass ein Grossrat der CVP in der Hitze des Gefechtes seine Hand zum falschen Zeitpunkt hoch hielt und so mit Nein

stimmte, obwohl er der Vorlage eigentlich zustimmen wollte.

Nun also ist der Grosse Rat ein weiteres Mal aufgerufen, einen staats-, bildungs- und finanzpolitisch wegweisenden Entscheid zu fällen. Im Gegensatz zum Jahr 2000 steht diesmal nur die Primarschule, nicht aber die Orientierungsschule zur Disposition. Im Gesamtbetrag von rund 18,4 Mio. Franken sind auch die jährlichen Mietkosten von rund 3,94 Mio. für die Schulgebäude sowie Betriebskosten enthalten. Dieses alle Schulgebäude in den Landgemeinden betreffende Mietverhältnis bleibt zumindest so lange bestehen, bis Klarheit darüber besteht, ob die Primarschule auf sechs Jahre verlängert wird. In diesem Fall geht der regierungsrätliche Ratschlag von Mehrkosten von gegen 11,4 Mio. Franken aus.

Der regierungsrätliche Ratschlag enthält im Weiteren einen Passus, wonach in den ersten drei Jahren nach der Kommunalisierung ein allfälliger Mehr- oder Minderaufwand zwischen dem Kanton und den beiden Gemeinden ausgeglichen wird. Nach drei Jahren würden diese Ausgleichszahlungen dann definitiv festgelegt.

## Nur der Arbeitgeber wechselt

Im Falle der Übernahme der Primarschulen soll sich für die in Riehen und Bettingen tätigen Lehrkräfte nichts Wesentliches ändern. Ihr neuer Arbeitgeber wäre zwar die Gemeinde Riehen und nicht mehr der Kanton bzw. das Erziehungsdepartement. Der Ratschlag enthält aber eine Besitzstandgarantie. Zudem bleibt auch die kommunalisierte Primarschule in die kantonale Schulsynode integriert. Das kantonale Schulgesetz behält für Riehen und Bettingen Gültigkeit und der Kanton übt weiter die Oberaufsicht über die kommunalen Primarschulen aus. Zudem erbringt der Kanton weiterhin zentrale Dienstleistungen für die Primarschulen.

Das bisherige Rektorat der Schulen von Riehen und Bettingen soll organisatorisch der Riehener Gemeindeverwaltung angegliedert werden. Die gleichberechtigte Mitsprache der Gemeinde Bettingen bleibt im Rahmen einer noch zu bildenden kommunalen Schulbehörde gewährleistet. Zudem soll das Kindergartenrektorat als eigene Abteilung in das neu als «Leitung der Schulen von Riehen und Bettingen» bezeichnete Rektorat integriert werden.

Wahlbehörde bei einer allfälligen Neubesetzung des Rektorates ist der Gemeinderat. Die Lehrkräfte wiederum werden vom Rektorat gewählt, wobei den einzelnen Schulhausleitungen ein Vorschlagsrecht eingeräumt wird.

## Kritische Lehrkräfte

Die in Riehen und Bettingen tätigen Primarlehrkräfte stehen der Kommunalisierung trotz der in Aussicht gestellten Besitzstandgarantie tendenziell eher skeptisch bis ablehnend gegenüber. Die OS- wie die Kindergartenlehrkräfte stehen der Kommunalisierung hingegen eher positiv gegenüber. Hier müssen also das Erziehungsdepartement wie auch die beiden Gemeinden noch einige Überzeugungsarbeit leisten.

Die Gemeinderäte von Riehen und Bettingen sehen die Übernahme der Primarschulen als sinnvolle, wenn auch – im Falle von Bettingen – finanzpolitisch nicht gänzlich risikolose Stärkung der Gemeindeautonomie an. Als besonders positiv würdigen sie die Abkehr von der bisherigen reinen Zahlvaterschaft hin zu mehr Verantwortung für wichtige Aufgaben. Und damit verbunden eine bessere Transparenz bezüglich der zwischen dem Kanton und den beiden Einwohnergemeinden fließenden Finanzströme.

## Dreiteiliger Ratschlag

Die regierungsrätliche Vorlage zu «NOKE» gliedert sich in drei Ratschläge – zum einen in ein Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich und eine Änderung des Steuergesetzes, zum zweiten in eine Änderung des Schulgesetzes und drittens in eine Änderung des Gemeindegesetzes. Wann genau der Grosse Rat das Geschäft behandeln wird, steht noch nicht fest. Im Falle einer Ablehnung eines oder mehrerer Bestandteile des Massnahmenpaketes müsste die gesamte Vorlage angepasst werden.

Klar ist auch, dass Riehen, Bettingen und der Kanton nicht darum herumkommen, ihr Verhältnis neu zu regeln. Denn die 2002 beschlossene Änderung des Steuerschlüssels im Verhältnis 60:40 zu Gunsten des Kantons war mit der Auflage verbunden, innert fünf Jahren, also bis zum Jahr 2007, eine Vereinbarung über den künftigen Finanz- und Lastenausgleich zu erzielen. Für Riehen und Bettingen heisst das: entweder mehr Geld an den Kanton abliefern oder zusätzliche Aufgaben übernehmen.

## KOMMENTAR

### Mut für Neues



Dieter Wüthrich

*Veränderungen, der Abschied von gewohnten Lebensumständen lösen bei den Betroffenen häufig Unsicherheit, bisweilen sogar Angst aus – vor allem dann, wenn es um die*

*eigene berufliche Existenz geht. Dass die Riehener Primarlehrkräfte der Kommunalisierung ihrer Schulstufe kritisch bis ablehnend gegenüberstehen, lässt sich deshalb nachvollziehen. Wer das regierungsrätliche Ratschlagpaket hingegen genau prüft, kommt zur Einsicht, dass die diffusen Befürchtungen bezüglich einer drohenden Verschlechterung der eigenen beruflichen Situation ebenso unbegründet sind wie die Behauptung, die Übertragung der Grundschulen an Riehen und Bettingen sei aus pädagogischer Sicht unverantwortlich. Wie auch immer sich das basel-städtische Schulsystem weiterentwickelt, die beiden Gemeinden werden sich dem Wandel nicht entziehen können. In der Vergangenheit kam es sogar mehr als einmal vor, dass sich die Land-schulen gegenüber neuen pädagogischen Tendenzen viel beweglicher und aufgeschlossener zeigten als der vergleichsweise schwerfällige Kanton. Ich meine deshalb, dass die Riehener und Bettinger Primarlehrkräfte die Kommunalisierung als Chance begreifen und Mut für Neues zeigen sollten.*

Dieter Wüthrich

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Sivakaran Sivasubramaniam

rs. Es ist Montag, fünf Tage bleiben noch bis zur Neueröffnung des Bettinger Dorfladens, im Lokal arbeiten Handwerker an der Einrichtung und die ersten Warenlieferungen sind eingetroffen. Mitten drin steht Sivakaran Sivasubramaniam und spricht am Handy mit einem weiteren Besucher, erklärt ihm den Weg nach Bettingen. Hektik pur – doch der zukünftige Verkäufer wirkt wie die Ruhe selbst. Das Gespräch wird mehrmals kurz unterbrochen – hier eine Auskunft, da ein Formular. Die ruhige und höfliche, aber trotzdem bestimmte Art des künftigen Dorfladenbetreibers beeindruckt.

Sivakaran Sivasubramaniam will Bettingen «seinem» massgeschneiderten Dorfladen bieten. Dazu arbeitet er mit dem Detaillistenverbund «Treffpunkt» zusammen. Vorläufig will er der Bettinger Dorfbewohner das gesamte «Treffpunkt»-Sortiment vorstellen und danach, je nach den Bedürfnissen, Korrekturen vornehmen.

Die Gründung des Detaillistenverbundes «Treffpunkt» im Jahr 2005 war eine Reaktion auf den Ausstieg der Usigo als Lieferant von selbstständigen Lebensmittelläden Ende 2004. Das «Treffpunkt»-Sortiment umfasst zahlreiche Markenprodukte aus dem Food- und Non-Food-Bereich wie Früchte, Gemüse, Milch und Milchprodukte, Käse, Fleisch, Charcuterie, Traiteurwaren, Getränke mit und ohne Alkohol, Tierfutter, Kosmetikartikel, Waschmittel und vieles mehr.

Die Verkaufspreise entsprechen in etwa jenen der Grossverteiler, ausserdem gibt es «Treffpunkt»-weit Wochen- und Wochenendaktionen, die in regel-



**Mit der Wiedereröffnung unter der Regie von Sivakaran Sivasubramaniam (Bild) und seiner Frau Rageni Sivasubramaniam wird der Bettinger Dorfladen an der Hauptstrasse zum «Treffpunkt»-Laden.** Foto: Rolf Spriessler

mässig erscheinenden Flyern angekündigt werden, sowie unter dem Namen «Leader Price» ein Dauertiefpreissortiment.

Rund ein Jahr lang führte Sivakaran Sivasubramaniam zusammen mit einem Kollegen einen Dorfladen in der Baselbieter Gemeinde Schönenbuch. Nun habe er den Laden mit einer Fläche von nur 75 Quadratmetern ganz an diesen Kollegen übergeben, weil der Laden für zwei doch etwas klein gewesen sei. Sivakaran Sivasubramaniam ist

sich bewusst, dass er mit der Übernahme des Ladens in Bettingen, der über eine Verkaufsfläche von rund 120 Quadratmetern verfügt, ein gewisses Risiko eingeht. Aber er sei bereit, auf Spezialwünsche der Kundschaft einzugehen, sagt er, und hofft nun auf eine grosse Resonanz im Dorf. Das Angebot werde gegenüber seiner Vorgängerin deutlich breiter sein.

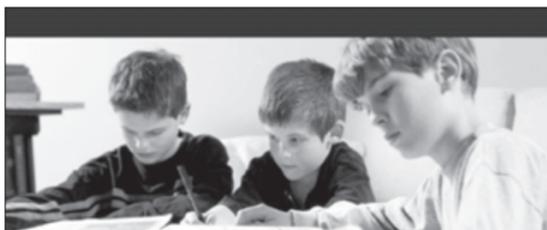
Sivakaran Sivasubramaniam ist 1964 geboren und wuchs in Jafna auf Sri Lanka auf. Als 19-Jähriger kam der ge-

bürtige Tamile als Kriegsflüchtling in die Schweiz und wohnte zunächst im Gundeldingerquartier in Basel, bevor er 1989 nach Liestal zog, wo er immer noch wohnt und vor sechs Jahren eingebürgert wurde. Im Jahr 1989 heiratete er seine ehemalige Schulfreundin Rageni Sivasubramaniam. Das Paar hat drei Töchter.

Seine erste Arbeitsstelle hatte Sivakaran Sivasubramaniam als Verkäufer bei der Migros «Gundeli». Danach arbeitete er als Hilfspfleger zunächst im Alterszentrum Weiherweg und danach im Riehener Alters- und Pflegeheim Dominikushaus. Er ist stolz darauf, nun selbstständig arbeiten zu dürfen.

Dieses Wochenende stellt sich der «neue» Bettinger Dorfladen der Öffentlichkeit vor. Nach dem gestrigen Eröffnungspapéro ist heute Freitag der erste reguläre Verkaufstag. Der Laden ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet, am Samstag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. An Sonn- und Feiertagen bleibt der Laden zu.

Morgen Samstag öffnet der Laden ebenfalls um 7.30 Uhr, ab 10 Uhr gibt es zusätzlich Unterhaltung mit einem Alphornbläsertrio, ausserdem werden zur Begrüssung Kaffee und Gipfeli kredenzt und verschiedene Aktionen locken zum günstigen Einkaufen. Im Gegensatz zu normalen Samstagen, an denen um 12.30 Uhr Schluss ist, wird der Laden morgen auch nachmittags offen bleiben, damit sich eine möglichst breite Öffentlichkeit ein erstes Bild vom neuen Laden machen kann. Auch wenn vieles neu sein wird – etwas bleibt. Wie schon bei den Neuschwandens und den Terehs wird die Bettingerin Ruth Löliger als Verkäuferin im Bettinger Dorfladen anzutreffen sein. Sie arbeitet halbtags und wird vorwiegend am Morgen zum Einsatz kommen.



## Eigene Schulen – eine Chance für Riehen?

Eingangsvoten und Podiumsdiskussion:

- Willi Fischer, Gemeindepräsident (EVP).
- Pierre Felder, Stv. Leiter Ressort Schulen, Erziehungsdepartement Basel-Stadt.
- Maria Iselin, Gemeinderätin (LDP).
- Roland Lötscher, Lehrer, Einwohnerrat (SP).
- Verena Soldati, Vorstand Schulsynode Basel-Stadt.

Moderation: Annemarie Pfeifer, Grossrätin (EVP).

Öffentliche Diskussion

Montag, 22. Januar, 20.00 Uhr  
Bürgersaal Gemeindehaus Riehen



RZ013205

Veranstaltung  
Heute 18–02 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11–17 Uhr

### Museumsnacht «Weibsbilder»

18–21 Uhr  
5 Minuten mein Ideal sein –  
mit Erinnerungsfoto

18–23 Uhr  
Wer ist die Schönste? –  
Wettbewerb in der Sonderausstellung

19, 21 Uhr  
Wüste Weiber –  
Schattentheater mit Claire-Lise Dovat

20, 22 Uhr  
An die Schöne –  
Lesung mit Desirée Meiser

23, 01 Uhr  
Lang, schmal, klein –  
Modeschau mit Liveübertragung

24 Uhr  
Die Schönheit in Person

durchgehend  
Thailändische Küche mit Areerat Tanadee

[www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)

Tickets am einfachsten bei uns!

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Töpferkurse  
in Riehen  
bei erfahrener  
Keramikerin.  
Ab Februar 2007,  
Mittwoch-  
nachmittag  
Auskunft:  
Tel. 061 601 98 06  
R. Frey-Wagemann



**A.+P. GROGG  
Gartenbau**

Gartenpflege  
Änderungen  
Lörracherstr. 50  
4125 Riehen  
www.gartenbau-grogg.ch

Gesucht:  
Ersatz-Oma/Nonna/  
Grand-mère  
Wir sind eine Familie  
mit zwei kleinen  
Kindern und suchen  
eine Ersatz-Oma,  
die uns in verschie-  
denen Bereichen  
humor- und fantasie-  
voll entlasten hilft.  
Tel. 061 321 72 68



GEMEINDE RIEHEN  
GEMEINDE BETTINGEN

## OBLIGATORISCHER KINDERGARTEN JETZT ANMELDEN

Der zweijährige Kindergarten ist im Kanton Basel-Stadt seit dem Schuljahr 2005/2006 ein Teil der obligatorischen Schulpflicht.

Alle Eltern, deren Kinder zwischen dem 1. Mai 2002 und dem 30. April 2003 geboren sind, haben in den vergangenen Tagen die Anmeldeunterlagen per Post erhalten.

- Bitte melden Sie sich baldmöglichst auf dem Sekretariat der Kindergärten, falls Ihr Kind kindergartentpflichtig wird und Sie keine Unterlagen erhalten haben oder wenn Ihr
- Kind bereits im Kindergartenalter ist, aber noch keinen Kindergarten besucht.

Gerne stellen wir Ihnen die notwendigen Anmeldeunterlagen umgehend zu.

**NEU: KINDERGARTEN MIT TAGESSTRUKTUR!**  
(ab Sommer 2007 im Niederholz. Interessierte melden sich bei der Gemeindeverwaltung Riehen.)

**Adressen:**  
für Riehen:  
Gemeindeverwaltung  
Kindergärten  
Wettsteinstrasse 1  
4215 Riehen  
Telefon 061/646 82 57/59  
Fax 061/646 81 24

e-mail:  
[marie-claude.bruce@riehen.ch](mailto:marie-claude.bruce@riehen.ch)

**A Creativ Hair**  
k Tel. 061 641 24 73  
t  
i nur Dienstag und Mittwoch  
o bis 17. Februar 2007  
n alles für nur ab Fr. 30.– (Kurzhaar)

### pro ressource GmbH

Baselstrasse 44  
Postfach 270  
CH-4125 Riehen 1

### Treuhandgesellschaft

Telefon +41 (0)61 643 95 92  
Telefax +41 (0)61 641 45 91  
info@proressource-gmbh.ch

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

## KONZERTE



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL  
MUSIKSCHULE RIEHEN

Sonntag, 28. Januar 2007, 17 Uhr  
Musiksaal

### Musikschulkonzert

«... für Kenner und Liebhaber»  
Jean Goverts, Hammerklavier  
spielt Werke von Carl Ph. E. Bach

KUNST IN RIEHEN  
Freitag, 19. Januar 2007  
20.15 Uhr  
Konzertsaal des Landgasthofes  
Baselstrasse 38, Riehen

### Jonathan Gilad, Klavier

Mozart: Sonate Nr. 10 in C-Dur KV 330  
Prokofjew: Sonate Nr. 2 d-Moll op. 14  
Chopin: vier Baladen

Karten zu Fr. 50.–, 40.– und 25.– bei Infothek  
Riehen, Baselstrasse 43, Musik Wyler,  
Tel. 061 261 90 25, BaZ am Aeschenplatz,  
Stadtcasino sowie bei allen TicTec-Vorverkaufsstellen,  
per Internet [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch)  
[www.kunstinriehen.ch](http://www.kunstinriehen.ch)

## Auf und davon!

### Märchenhafte Badeferien im Oman

Spezial Partner/  
Familienreduktion  
mit Emirates

Reduktion für 2. Person  
Fr. 425.– und max.  
2 Kinder bis 11 Jahre fliegen  
gratis in Begleitung von  
2 Erwachsenen  
Bedingungen gemäss  
Let's Go Tours Katalog!

Prospekte und Buchungen bei:



Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ012848

### Traditionelle Chinesische Medizin & Human Resources Mgt.

#### Praxis & Counseling

(EMR/Krankenkassen, SBO-TCM,  
kant. geprüft) (D, E, NL)

Marian Weenink-Moens  
Äussere Baselstrasse 200, 4125 Riehen  
Tel. 061 601 08 50 / 061 601 04 50  
[www.emindex/marian.weeninkmoens](http://www.emindex/marian.weeninkmoens)

RZ013245

## Kirchzettel vom 21. 1. bis 27. 1. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Evang. Lutherische  
Gemeinde in Wolgograd

### Dorfkirche

Sa 9–11 Gemeindekreisversammlung  
im Chor  
So 10.30 ökum. Gottesdienst in der Kirche  
St. Franziskus, Predigt: Pfr. R. Atwood,  
Text: Mk. 7, 31–37 und Pfr. M. Kusy  
Nur ein Gottesdienst für die ganze  
Gemeinde, keine Sonntagschule  
Kinderprogramm und Kinderhüte  
Do 16.00 Kinderclub für 8–11-Jährige  
im Falkenhorst  
20.00 Vortrag: «Gastfreundschaft in einer  
multikulturellen Gesellschaft»  
Prof. Dr. Christine Lienemann,  
Theol. Fakultät UNI Basel im  
Meierhofsaal

### Kirchli Bettingen

Sa 14.00 Jungschar, Teddy's, Schlittschuh-  
fahren  
So 10.30 ökum. Gottesdienst in der Kirche  
St. Franziskus, nur ein Gottesdienst  
für die ganze Gemeinde  
19.00 Surrounded, Jugendgottesdienst  
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

### Kornfeldkirche

So 10.30 ökum. Gottesdienst in der Kirche  
St. Franziskus, nur ein Gottesdienst  
für die ganze Gemeinde  
Di 19.00 Jugendgruppe im Jugendraum  
Mi 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer  
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

### Andreaschhaus

So 10.30 ökum. Gottesdienst in der Kirche  
St. Franziskus, nur ein Gottesdienst  
für die ganze Gemeinde  
Do 8.45 Andreaschor  
10.00 Bio-Stand  
13.00 Kleiderbörse  
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
14.30 Kaffeli im Foyer  
18.00 Nachtessen  
19.15 Abendlob  
20.00 Jugendtreff  
Jugendchor AlliCante

### Diakonissenhaus

So 9.30 Sr. Karin Müller

### Freie Evangelische Gemeinde

Erlensträsschen 47  
So 9.45 Gottesdienst, E. Kipfer,  
anschliessend Apéro  
9.45 Kids-Treff  
Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Gemeindegebet

### St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Daniel Geiss,  
anschliessend Kirchenkaffee  
19.00 Surrounded (Jugendgottesdienst)  
im Kirchli Bettingen  
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis im  
Gemeindesaal

### Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche

Lörracherstrasse 50  
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm  
Predigt: Wolfram Nilles

Gemeindeverwaltung | Gemeinde Riehen

## Beiträge an die Tram- und Buskosten

Aus dem Zinsertrag des Jubiläumsfonds  
gewährt die Gemeinde Riehen hier wohnhaf-  
ten bedürftigen Schülern und Schülerinnen,  
Lehrlingen und Lehrtöchtern, die in Basel  
eine Schule besuchen oder eine Lehre ma-  
chen, Beiträge an die Tram- und Buskosten.  
Bezugsberechtigt sind Schweizerbürger und  
-bürgerinnen und seit 10 Jahren in der Ge-  
meinde niedergelassene Ausländer und Aus-  
länderinnen. Die Altersgrenze beträgt 18  
Jahre. Gewisse Einkommensgrenzen der Er-  
ziehungsberechtigten dürfen nicht überschrit-  
ten werden. Die hierfür zu verwendenden  
Beitragsgesuche können ab sofort auf der  
Gemeindeverwaltung bezogen werden und  
sind bis spätestens 31. Januar 2007 einzu-  
reichen.

RZ013215

Gemeindeverwaltung | Gemeinde Riehen

Die Dokumentationsstelle freut sich, Ihnen in Zusam-  
menarbeit mit der **Genealogisch-Heraldischen Gesell-**  
**schaft der Regio Basel** folgenden Kurs anzubieten:

### Grundlesekurs der alten deutschen Schreibschrift

**Kursdaten:** Jeweils Donnerstag  
**Beginn:** 15. März 2007  
22., 29. März 2007  
12., 19., April 2007  
**Ende:** 26. April 2007

**Kurszeit:** 18.00 – 19.30 Uhr

**Kursort:** Dokumentationsstelle Riehen  
Gemeindeverwaltung  
(Erdgeschoss Büro 034), Wettsteinstr. 1,  
4125 Riehen

**Kosten:** Fr. 100.– je Teilnehmenden  
(am ersten Kursabend zu bezahlen)

**Anmeldung an:** Dr. Hans B. Kälin  
Laufenstr. 39  
4053 Basel  
Tel: 061/301 74 55  
E-Mail: [hbkaelin@bluewin.ch](mailto:hbkaelin@bluewin.ch)

**Anmeldeschluss:** 9. März 2007

RZ013210

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

**FREITAG, 19.1.**
**KONZERT**

**Mozart, Prokofjew, Chopin**  
Jonathan Gilad spielt Werke von Mozart, Prokofjew und Chopin. Konzertsaal des Landgasthofes, 20.15 Uhr.  
Karten zu Fr. 50.–/40.–/25.– VVK: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70.

**FREITAG, 19.1.**
**SPEKTAKEL**

**Museumsnacht**  
Über dreissig Museen öffnen ihre Türen von 18 bis 2 Uhr zur Museumsnacht mit Spezialprogrammen, in Riehen sind das Spielzeugmuseum, die Fondation Beyeler, der Kunst Raum und die Sammlung Friedhof Hörnli an der Museumsnacht beteiligt.  
Weitere Infos: [www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)

**SAMSTAG, 20.1.**
**PFADI**

**Suche nach Pumukl**  
Die Wölfe der Meute Gernsbach und die Pfadis des Stammes Sternenfels laden alle 6- bis 11-Jährigen zur Pumukl-Suche ein. Antreten: 14.30 Uhr, Tramhaltestelle St. Jakob. Abtreten: 17.30 Uhr, Tramhaltestelle St. Jakob.  
Mitbringen: Wetterangepasste Kleidung, Zvierli.

**SAMSTAG, 20.1.**
**ERÖFFNUNG**

**Dorfladen Bettingen**  
Familieneinkaufstag im Dorfladen Bettingen

gen ab 7.30 Uhr. Ab 10 Uhr Unterhaltung mit Kaffee und Gipfeli, Attraktionen und Alphorntrio.

**MONTAG, 22.1.**
**PODIUM**

**«Eine Chance für Riehen?»**  
Podiumsdiskussion zum Thema Eigene Schulen – eine Chance für Riehen. Bürgersaal Gemeindehaus Riehen, 20 Uhr.

**MONTAG, 22.1.**
**TANZ**

**Tango in der Alten Post**  
Tango, Vals, Milongas und Modern Tangos in der Alten Post, Baselstrasse 57, 20–23 Uhr. Mit DJ Valentino.  
Eintritt: Fr. 5.–, Getränke selber mitbringen.

**MITTWOCH, 24.1.**
**KONZERT**

**Lyrische Volksmusik**  
Lyrische Volksmusik mit dem Beglinger Ensemble im Rahmen des ökumenischen Seniorennachmittags mit den Pfarrern M. Kusy und P. Jungi. Pfarreiheim St. Franziskus, 14.30–17 Uhr.

**DONNERSTAG, 25.1.**
**VORTRAG**

**«Gastfreundschaft»**  
Vortrag von Prof. Dr. Christine Lienemann zum Thema «Gastfreundschaft in einer multikulturellen Gesellschaft». Meierhof, 20 Uhr.

## Museumskonzertli

Ip. Am 19. und am 21. Februar steht in der Aula des Museums der Kulturen Basel wieder das Museumskonzertli auf dem Programm – ein Geheimtipp unter den Basler Vorfasnachtsveranstaltungen. Es wird Piccolo- und Trommelkunst der Spitzenklasse zu hören sein. Der Erlös geht an den Verein Tulukai der Waura-Indianer in Zentralbrasilien. Der Verein Tulukai strebt die Dokumentation der lokalen Kultur sowie die Verhinderung des illegalen Holzschlags an.  
Eintritt: Fr. 25.–. Vorverkauf: Museumskasse.

## «Bei Müllers»

rz. Am Donnerstag, 25. Januar, 20 Uhr, startet im Sudhaus Warteck in Basel das Kleinkunstprogramm «Bei Müllers». Liebhaber von Comedy und Kabarett können hier international bekannte Profis und lokale Nachwuchstalente erleben. In der ersten Ausgabe sind u.a. das «Duo Liebestoo» (Marietta Jemmi, Nathan Schocher) und der Zauberer «Magic Michel» (Michael Plattner) zu sehen.

Türöffnung: 19.15 Uhr. Eintritt: Fr. 20.–/15.–. Wer Müller heisst, bekommt ein Gratisticket für eine Begleitperson.

## AUSSTELLUNGEN

**KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71**

**Riehener Salon** Werke aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen mit Schwerpunkt auf Malerei von 1900 bis 1945. Bis 18. Februar.  
**Museumsnacht** mit Sonderprogramm heute Freitag, 18–2 Uhr.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**SPIELZEUGMUSEUM,  
DORF- UND REBBAUMUSEUM  
BASELSTRASSE 34**

**Sonderausstellung Fanny, Pepper Sue & Co. – rund um die blonde B.** Bis 16. April 2007. Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.  
**Museumsnacht** mit Sonderprogramm heute Freitag, 18–2 Uhr.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

**FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101**

**Sonderausstellung EROS und die Kunst der Moderne** Bis 18. Februar.  
**Museumsnacht** mit Sonderprogramm heute Freitag, 18–2 Uhr.  
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).  
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studieren-

de bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

**BILDPILOT (EHM. GALERIE SCHOENECK)  
BURGSTRASSE 63**

**Hans Ackermann – Gemälde und Zeichnungen** Bis 3. Februar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 15–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

**GALERIE MAZZARA & MOLLWO  
GARTENGASSE 10**

**Joseph W. Bürgli – Bilder, Morné Swanepoel – Skulpturen** Vernissage am Sonntag, 21. Januar, 13–16 Uhr. Bis 18. Februar.  
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

**GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG  
BASELSTRASSE 59**

**Verena Bergmaier – Bilder, Benjamin Oostenbrink – Bilder** Vernissage am Samstag, 20. Januar, 10–17 Uhr. Bis 3. Februar.  
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

**GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4**

**Pizzi Cannella – Regine** Vernissage am Samstag, 20. Januar, 12–19 Uhr. Bis 5. April.  
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

## VEREINE Neue Produktion des AHA-Theaters

# «Ankeschnitte & Senneduft»

rz. Am Freitag, 2. Februar, 20 Uhr, tritt das AHA-Theater mit der Premiere des Stücks «Ankeschnitte & Senneduft» im Andreaschhaus auf. Im Zweiakter von Carmelo Pesenti geht es um eine von Geldsorgen geplagte Bauernfamilie, die auf dem «Sonnenhof» lebt. Das überraschende Angebot von SWISS-TV kommt gerade gelegen. Es soll eine Live-Sendung direkt aus der Wohnstube gesendet werden. Um Erfolg zu haben, verlangt der Regisseur Johnny einiges von den Bewohnern. Ob es dem Regisseur wirklich gelingt, eine erfolgreiche Live-Übertragung vom «Sonnenhof» zu senden, ist an fünf Aufführungen im Andreaschhaus zu erfahren.

Mit «Ankeschnitte & Senneduft» feiert das AHA-Theater sein zehnjähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums wird in der Pause ein Bauernbuffet offeriert. Getränke können zu günstigen Preisen bezogen werden.

Seit ihrer Gründung 1997 studiert die Laientheatergruppe jedes Jahr ein neues Stück ein. Zahlreiche Aufführungen mit insgesamt 5000 Besucherinnen und Besuchern fanden bisher auf der «Heimbühne» im Andreaschhaus, aber auch in diversen Alters- und Pflegeheimen in Riehen und Basel statt. Das Ensemble des AHA-Theaters ist bunt durchmischt und vergleicht sich selbst mit einer grossen Familie «von der Gymnasiastin, über den Kaufmann bis



Eine Bauernfamilie vor der Fernsehkamera – davon erzählt das neue Stück des AHA-Theaters. Premiere ist Anfang Februar. Foto: zvg

hin zur Hausfrau und Grossmutter». Einige Schauspielerinnen sind seit zehn Jahren mit von der Partie. Kathrin Bucher, die Regisseurin des AHA-Theaters, hat in den 80er-Jahren die Schauspielschule absolviert. Zusammen mit dem Ensemble wählt sie die Stücke aus und bearbeitet sie für die Aufführung.

Das AHA-Theater freut sich über Neumitglieder. Proben jeweils Dienstag, 17 Uhr. Vor den Aufführungen mehrere Probewochenenden.

Weitere Aufführungen im Andreaschhaus: Sa/So, 3./4., Fr/Sa, 9./10. Februar, jeweils 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte, keine Platzreservierung möglich.

## THEOLOGIE Seminartag im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona

# Toleranz und religiöse Wahrheit

rz. Religion ist «in» wie schon lange nicht mehr. Mit der viel besagten «Wiederkehr der Religiosität» häufen sich aber auch die Fragen an die Religionen. Sind sie ihrem Wesen nach intolerant, verleiten sie zu Fanatismus und Rechthaberei?

Das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona veranstaltet am 17. Februar einen Studientag zum Thema, für den es den Religionsphilosophen und Theologen Heinzpeter Hempelmann gewinnen konnte. Dr. Hempelmann ist Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und war unter anderem von 1996 bis 2005 Seminardirektor des Theologischen Seminars der Liebenzeller Mission. Seit September 2005 ist er neben seiner Lehrtätigkeit als Dozent in Bad Liebenzell Geschäftsführer und Dekan von CTL, einem Verbund

evangelikaler theologischer Seminare im deutschsprachigen Raum.

In seinem ersten Referat fragt Hempelmann provokativ: Haben wir nur die Wahl zwischen Wahrheit ohne Toleranz und Toleranz ohne Wahrheit? Für Christen ist das eine grundsätzliche Herausforderung. Wie lässt sich die Wahrheit ihres Glaubens mit dem Grundwert der Toleranz vereinbaren, denen sich moderne Gesellschaften verschrieben haben?

Die Frage wird brennend aktuell im Verhältnis von Christen und Muslimen. Wenn Christen und Muslime an denselben Gott glauben, in nur unterschiedlicher kultureller «Verpackung», müssten Christen dann dem Islam nicht tolerant begegnen (und natürlich auch umgekehrt?). Aber haben Christen und Muslime wirklich denselben

Gott? Hempelmann geht dieser zentralen Frage nach, indem er in einem zweiten Referat darstellt, wie Muslime sich zu dem Zentrum des christlichen Glaubens – dem Kreuz Jesu Christi – stellen. Können sie es akzeptieren? Zudem setzt er sich mit der These des bekannten Ägyptologen Jan Assmann auseinander, wonach religiöse Intoleranz und Fanatismus überhaupt erst durch den Monotheismus in die Welt gekommen sind – durch die Überzeugung, dass es nur einen einzigen Gott gibt –, und lädt zum Gespräch über diese These ein.

Haus der Stille, Tagungsstätte des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona. Kosten inkl. Mittagessen: Fr. 20.–. Anmeldung bis 9. Februar unter Tel. 061 606 65 65, Fax 061 606 65 51, E-Mail: [dmh1@bluewin.ch](mailto:dmh1@bluewin.ch).

## BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

### Bin ich schon Japanerin?

Manchmal erwartet man Grosses. «Was Sie glücklich macht», las ich zum Jahresanfang in einem Klatschheftoroskop.

Und erfuhr: «Aufräumen!»

Nun denn, wenn schon bieder, dann doch wenigstens richtig. Grundsätzlich kann aufräumen ja durchaus befriedigend sein. Zumindest haben Do-it-yourself-Center hier an jedes Bedürfnis gedacht. Es gibt Plastikschachteln in jeder Grösse und Art. Lang oder kurz, weit oder schmal. Als aufgemöbelte Bananenschachteln oder ausgestattet mit Schmuckschatullen und Sockenfächern. Weiter findet man aufhängbare Schrankinnenleben oder Leichtmetallkonstruktionen, die, über der Waschmaschine angebracht, Platz für schmutzige und saubere Wäsche bieten. Überzeugend auch die Schuhstapler, die aus nebeneinander stehenden Schuhpaaren übereinander stehende Paare machen, sodass der Platz im Schuhkasten mir nichts, dir nichts verdoppelt wird.

In unserem Haushalt ist aufräumen zudem speziell lohnend. Weil mein Mann und ich so vieles aufheben. Die Kalenderblätter vom letzten Jahr lassen sich gewiss als Packpapier für die nächsten Weihnachtspakete verwenden. Aus den Prospekten vom Touris-

musbüro will ich, weil man dies hier eben kaum bekommt, farbige Briefumschläge kreieren. Oder Kraniche falten. Die Sakeflasche dürfte eine stilvolle Vase für die Rose am Valentinstag abgeben, während wir mit den ausrangierten Frotteetüchern in der feucht-heissen Regenzeit den Schimmel wegschleuern werden. Klar, dass es bei solch lupenreinem ökologischem Verhalten ein ausgeklügeltes Ordnungssystem braucht, damit zu gegebener Zeit das Richtige hervorgezupft werden kann. An guten Tagen funktioniert das ganz passabel. Dann wieder gibt es Zeiten, in denen das Glück unerreichbar ist.

Dieses Problem hatte ich schon immer. In Japan mag es noch ein bisschen schwieriger sein. Alle Welt weiss, wie eng es hier ist. Wobei die meisten Beschreibungen von winzigsten Wohnungen und von Hotelzimmern, in denen entweder nur der Koffer oder nur der Mensch hineinpasst, aus Tokio stammen. In unserer Gegend gibt es mehr Platz. Unsere Wohnung zählt 66 Quadratmeter und hat zusätzlich zwei Balkone mit insgesamt 16 Quadratmetern. Trotzdem gab es kürzlich anlässlich einer meiner Aufräumaktionen keinen Platz mehr, um die Futons zum Schlafen auszurollen. «Wie arrangieren sich andere?», endete ich entnervt.

Auf Besuch bei Nachbarn kam ich dann allerdings vom Randvollen ins Platschvolle. Aufräumen scheint in vielen japanischen Haushalten zu heissen: stapeln von besagten Plastikschachteln. In jedem Winkel. Sicher gibt es auch Gegenbeispiele, aber etli-

che der Häuser waren nun einmal vollgestopft. Alles war blitzsauber, aber von schlichtem japanisch Wohnen konnte keine Rede sein. Und erst die Küchen! Meine Schwiegereltern, zum Beispiel, wohnen in einem alten Stadthaus in Kioto. Kennzeichen eines solchen Hauses ist eine unendlich hohe, aber schmalste Küche, in der sich zwei Personen nicht kreuzen können. Zum Rüsten stellt meine Schwiegermutter ein Schneidebrett so über die Ecke des Schüttsteins, dass sie eine minimale Fläche zum Arbeiten hat. Der Rest der Küche ist überstellt. Die Schwiegermutter scheint deswegen nicht unglücklich zu sein. Mir aber ist es ein Rätsel, wie sie ihre vielen Köstlichkeiten kocht.

Was mich betrifft, brauche ich wohl tatsächlich Ordnung. Zur Meisterin im Aufräumen werde ich es zwar nie bringen; der Weg muss als Ziel erhalten. – Eine Einsicht, die mich doch schon ziemlich japanisch macht. Denn wer in Japan angibt, etwas perfekt zu können, wird milde belächelt.

*Judith Fischer*

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [Jfischerjapan@aol.com](mailto:Jfischerjapan@aol.com).

## Reklameteil

**FONDATION BEYELER**

und

**RIEHENER ZEITUNG**  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 20. Januar 2007, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ013244

DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE  
PRIVATKLINIK  
FÜR ZAHNMEDIZIN

Unser Behandlungsspektrum:

Zahnimplantate  
Kosmetische Eingriffe  
Eigenes Labor

Zahnersatz  
Laserbehandlung  
Parodontosebehandlung

Wir behandeln nach den modernsten Methoden, auch unter Narkose.

Seit 19 Jahren für Sie da!  
Info: Telefon 0049 7621 450 57

Basler Strasse 1, D-79540 Lörrach  
direkt am Grenzübergang Lörrach/Riehen-Basel

Galerie Monfregola  
Baselstrasse 59, 4125 Riehen

**Benjamin Oostenbrink**

Bilderausstellung  
20. Januar-3. Februar 2007

**Vernissage**  
Samstag, 20. Januar 2007  
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Musikalische Begleitung:  
Philipp M. Ackermann,  
Flötist vom Napf

**Porträt:** Es gibt viele Arten von Behinderung, nicht jede ist sichtbar. Kunst betrifft die Sinne, ihre Quelle ist die Reflektion der Sinneswahrnehmung. Benjamin wurde am 23. Februar 1978 in Amsterdam geboren. Er ist zart wie ein Engel. Seine Kindheit verbrachte er in Riehen mit seinen Geschwistern Martin und Noëmie. Heute lebt er zusammen mit seiner Mutter Verena Müller-Heimoz in Basel. Er gibt uns Einblick in seine Welt, eine Welt der Liebe, der Fröhlichkeit, der Farben und des Friedens. Man darf sich bei ihm ausruhen. Marianne Hess-Heimoz

SCHNELL FALTEN MINDERN



**NEU meso | anti-aging programm**

Die Alternative zur Faltenunterspritzung. Biodynamisch wird die Haut mit straffenden Molekülen unterfüttert. Sichtbare Wirkung: **Sofort und lang anhaltend!** Schnuppertermin exklusiv bei:

**Vital & Beauty**  
Carmen Hüglin

Soufflenheimer Str. 3 • 79400 Kandern  
Tel. +49 (7626) 972710

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Selbstständiger  
**Landschaftsgärtner**

übernimmt zuverlässig Bäume- und Sträucher-Heckenschnitt, Fällarbeiten.  
Tel. 061 382 63 31 oder 079 665 39 51



**EINLADUNG**

zur persönlichen Hautpflege-Beratung.  
Vom 22. bis 27. Januar.

- Haben Sie Fragen zu Ihrer Haut? Wir geben Ihnen wertvolle Tipps zur Pflege
- Sie erhalten Produktproben abgestimmt auf Ihren Hauttyp
- Wir überreichen Ihnen ein exklusives Geschenk beim Kauf von Louis Widmer Produkten ab CHF 40.-

Spezialistin von Louis Widmer

Am 22. Januar

**AMAVITA + Apotheke**  
Rauracherstrasse 33/35  
4125 Riehen  
Tel. 058 851 3 221  
Fax 058 851 3 421

Am 23. Januar

**AMAVITA + Apotheke**  
Webergässchen 6  
4125 Riehen  
Tel. 058 851 3 222  
Fax 058 851 3 422

**Kunst  
Raum  
Riehen**

**Riehener Salon  
Aus den Beständen der Kunstsammlung der  
Gemeinde Riehen**

18. Januar bis 18. Februar 2007

Veranstaltungen:  
Freitag, 19. Januar, 18-2 Uhr:

**m'useumsnacht**

18.30 und 20.00 Uhr:  
Flöckkordeon – Eine musikalische Performance zum Hören, Sehen und Schmunzeln (ab 6 Jahren) von und mit Paul Ragaz

19.30, 21.00 und 21.30 Uhr:  
Salonrio Riehen – Klassische Salonmusik mit Stefan Hulliger (Violine), Dieter Hilpert (Cello) und Ursula Kiss (Klavier)

22.00 und 23.00 Uhr:  
Performance mit der Künstlerin Anne Hody

22.30, 23.30 und 24.00 Uhr:  
Bittersüsse Nachtmusik – Der Akkordeonist Luzian Jenny verzaubert mit melancholischen Klängen aus der weiten Welt

Sonntag, 4. Februar, 19 Uhr  
Bernhard Raith zeigt seinen Film «Arnold Böcklin. Eine biografische Erzählung in Bildern und Musik»

Samstag, 17. und Sonntag, 18. Februar, jeweils 15-18 Uhr  
Copa & Sordes «Teatime: oder Newton erklärt die Zeit»

Öffnungszeiten:  
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**



**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS  
für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas  
Döner-Kebab  
Spaghetti & Salate  
061-641-641-0  
Mo geschlossen

Kundengärtner  
(CH) empfiehlt sich für  
**Winterschnitt  
Fällungen  
Baumpflege/  
Klettertechnik**  
Telefon (Mo-Fr)  
076 589 08 31

**Bücher,**  
die Sie  
nicht mehr brauchen,  
**hole ich gratis ab.**  
A. Mächler  
Telefon 061 601 36 11

**WENK**  
Haus + Garten  
**Gartengestaltung/-pflege**  
Rössligasse 30 4125 Riehen  
Telefon 061 641 20 88  
www.wenkgarten.ch

**Querflöte  
Kinderquerflöte  
Blockflöte**

Kinder und Erwachsene  
Info: I. Waldmeier  
Grenzacherweg 8  
4125 Riehen  
Telefon  
061 641 1068  
irena.waldmeier@bluewin.ch

Selbstständige  
Frau sucht  
**Putzstelle**  
Telefon  
0049 7621 16 81 75,  
ab 10 Uhr

**Praxiserweiterung**

Die Praxis für Klassische Homöopathie Karsten Lips wird ab Januar 2007 ergänzt durch

**Ursula Balmer**

kantonal anerkannte Homöopathin

Schmiedgasse 10 in Riehen

Termine nach Vereinbarung

Karsten Lips  
Tel. 061 641 33 33

Ursula Balmer  
Tel. 061 641 57 70

**Carrosserie  
Barretta**  
• Reparaturen an sämtlichen Automarken  
• M.F.K.-Vorfürungen etc. etc.  
Lörracherstrasse 50  
Riehen  
Telefon 061 641 64 44

**Ihre Füsse brauchen Pflege!  
Med. Fusspflege  
& Massage**

**Peter Ellner**  
Hausbesuche  
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter  
Termin nach Vereinbarung  
0049 76 21/16 80 18  
Untere Herrenstrasse 21a  
79539 Lörrach

**Nein zum Casino-Klotz!**

Bei über **3 Milliarden Schulden** kann sich unser Kanton die 40 Millionen Franken an das neue **Stadt-Casino** schlicht nicht leisten. Mit diesem Bau werden noch endlose zusätzliche Kosten und Subventionsausgaben auf uns zukommen. Unterstützen Sie das **Referendum** der SVP gegen das neue Stadt Casino!

Die SVP in Riehen  
Eduard Rutschmann  
Grossrat, Einwohnerrat



**UMZÜGE MÖBELLAGER**

Möbelleistung gratis  
**FLEIG AG**  
Basel + Reinach  
061 272 11 11  
www.fleigumzuege.ch

**Liebi Lüt vo Rieche:**

Mir hei au

**Ofe- oder Cheminéeholz**

Zwei Joor glageret und guet trocken. Günschtigi Priis und franco Keller.

Familie Müller, Weiherhof  
4146 Hochwald  
Tel. 061 751 30 38 / 061 751 38 96

**MALERATELIER  
J. RAMIREZ  
RIEHEN**

4125 Riehen, Weizenstrasse 6  
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

**Inserieren  
auch Sie –  
in der...**

RIEHENER ZEITUNG

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**IMPLANTATE, ZAHNBEHANDLUNGEN  
ZAHNERSATZ** in Ihrer Nähe, besser und günstiger als bei dentesana? **UNMÖGLICH!**  
Gratis-Unterlagen: [www.dentesana.ch](http://www.dentesana.ch)  
0844 802 310 • [hd@dentesana.ch](mailto:hd@dentesana.ch) • 30% WIR

**Abonnieren  
auch Sie  
die...**

RIEHENER ZEITUNG



**Verein «Miteinander vorwärts»**  
Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene in Riehen

Jetzt anmelden!  
In folgenden Kursen hat es noch Platz:

Miteinander Deutsch lernen I, für Anfänger  
Miteinander Deutsch lernen II, für Fortgeschrittene  
Miteinander nähern, für Schweizer und Migranten

Auskunft und Anmeldung: D. Müller, Tel. 061 601 68 60  
E-Mail: [denisemueller@hispeed.ch](mailto:denisemueller@hispeed.ch)

**BENEVOL**  
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR  
FREIWILLIGENARBEIT



Verein, der sich für die gesundheitlichen und sozialen Belange übergewichtiger Kinder und Jugendlicher einsetzt, sucht:

**Freiwillige/n Mitarbeiter/in mit Flair zur:**

- Führung des Vereinssekretariats
- Koordination der Vereinstätigkeiten
- Pflege der Kontakte nach aussen.

Die Aufgabe erfordert einen zeitlichen Aufwand von etwa zwei Stunden pro Woche.

Fühlen Sie sich angesprochen?  
Frau Ingrid Pfannkuch, Tel. 079 271 92 49, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kontaktadresse:  
Haus der Vereine  
Erlensträsschen 3, 4125 Riehen  
E-Mail: [info@benevol-riehen-bettingen.ch](mailto:info@benevol-riehen-bettingen.ch)



## Lyrische Volksmusik

rz. Am Mittwoch, 24. Januar, 14.30 bis 17 Uhr spielt im Pfarreiheim St. Franziskus im Rahmen des ökumenischen Seniorennachmittags das Beglinger Ensemble lyrische Volksmusik. Das Ensemble wurde 1998 vom Gitarristen Jakob Beglinger gegründet. Er wirkt selber darin mit und komponiert eigens für das Ensemble Stücke, in denen sich Elemente der internationalen Volksmusik, der Klassik und des Jazz verbinden. Vom fröhlichen «Folka-Schottisch» über das klassisch anmutende «Präludium», dem zigeunerischen «Zigan», dem ergreifenden «Lyrisch», dem fetzigen «Fiddle Tune» bis zum fast jazzigen «Cake Walk» fasziniert jedes Stück durch seinen eigenen Charakter. Pfarrer Kusy und Pfarrer Jungi begrüssen die Gäste und führen ins Programm ein. Anschliessend an das Konzert wird ein Zvieri serviert.

Foto: zVg



Mit zwei Sängerinnen und 15 Sängern traten die Stadt-Jodler Basel-Riehen an ihrem «Heimet-Obe» vom vergangenen Samstag auf der Bühne des Landgasthofes auf.

Fotos: Philippe Jaquet

**KULTUR** «Heimetobe» der Stadt-Jodler Basel-Riehen

## Ein fröhlicher Musikabend

rs. Für die Zusammenstellung des jüngsten «Heimet-Obe»-Programms hatten die Verantwortlichen der Stadt-Jodler Basel-Riehen ein besonders glückliches Händchen. Ob den Sprüchen und Witzen von «Housi» tobte zweimal der ganze Saal und das sechsköpfige «Fyrabechörli Hasle» bot Musik vom Feinsten: «Ä Jutz, äs Lied für Härz und Gmüt», «En Alpefahrt», «Wenn die wilde Chirsiböim blüje», «Uf mis Bärgli» und zum Abschluss «Üses Äntlibuech» liessen sie ertönen. Im eigentlichen Konzertteil trat auch bereits die vierköpfige Kapelle «Chnöpf und Drööt» auf, die später zum Tanz aufspielte.

In dieses würdige Rahmenprogramm betteten sich die drei Auftritte der Stadt-Jodler, der erste Jahreskonzert-Auftritt unter der Leitung der neuen Dirigentin Heidi Langenegger. Sie eröffneten das Programm mit Robert Fellmanns «Bärgbuebs Wunsch» und Paul Schreibers «Mi Jugendztyt», dazwischen begrüsst Vereinspräsident Walter Lyrer die Gäste im gut gefüllten Dorfsaal des Landgasthofes.

Waren die Eröffnungslieder Teil des normalen Repertoires, so hatten die Stadt-Jodler für ihre beiden übrigen Auftritte drei neue Lieder einstudiert, nämlich H. W. Schnellers «Mis Hei», Fredy Wallimanns «Fyrabig Jutz» und zum Abschluss Paul Schreibers «Waldverspäche». In der Pause wurden wie gewohnt Tombolalose verkauft, diesmal mit musikalischer Begleitung. Auch der Auftritt von Toni Schöpfer mit Mundharmonika und Gitarre kam beim Publikum sehr gut an. Das wurde

auch an der Tatsache deutlich, dass bei der Tombolanietenverlosung um Mitternacht die meisten Gäste noch anwesend waren und der Abend bis gegen zwei Uhr nachts dauerte.

Etwas Sorgen machen sich die Verantwortlichen der Stadt-Jodler über den Nachwuchs. Die beiden ältesten Sänger sind weit über achtzig Jahre alt, eine Verjüngung sei deutlich angezeigt, sagt Vizepräsident und Aktuar Jakob Gerber. «Wir suchen Sänger in allen Stimmlagen. Entgegen einem weit

verbreiteten Vorurteil müssen die Chormitglieder nicht jodeln können, sondern sollten einfach Freude am Singen haben», betont er. Zurzeit besteht der Chor aus 15 Sängern und zwei Jodlerinnen, Idealgrösse wären 25 bis 30 Mitglieder. Geprobt wird am Dienstag um 20 Uhr im Lüschersaal im «Haus der Vereine» («Alte Kanzlei») in Riehen. Weitere Informationen gibt es bei Präsident Walter Lyrer (Telefon 061 312 87 84) und im Internet unter [www.stadtjodler-baselriehen.ch.uv](http://www.stadtjodler-baselriehen.ch.uv).



Ein Glücksgriff: Die Ländler- und Tanzkapelle «Chnöpf und Drööt» bereicherte das Konzertprogramm und spielte danach zum Tanz auf.

**MUSIK** Das 2. Konzert des Caravaggio Quartetts war voller Überraschungen

## Kennen wir Othmar Schoeck?

Ehrlich gesagt, wir kennen ihn nicht. Doch es ist ein grosses Vergnügen, ihn endlich kennenzulernen, und am vergangenen Sonntagspätnachmittag war dazu in der Dorfkirche wieder Gelegenheit. Das «Caravaggio Quartett» hatte Schoecks Hornkonzert (op. 65) und sein 1. Streichquartett (op. 23) aufs Programm gesetzt, und die Begegnung mit dem alten, 65-jährigen, und dem jungen, 26-jährigen, Komponisten wurde zur freudigen Entdeckung.

Da ist das Hornkonzert aus dem Jahre 1951. Schoeck verfügt souverän über sämtliche kompositorischen Mittel, und da er, den neuen Tendenzen misstrauend, weiter von der Musik, genauer vom Musikantischen, her denkt und komponiert, glückt ihm ein schönes Konzert, in dem alles zu finden ist: tönende Vitalität, elegischer Klangfarbenreichtum und glitzernde Brillanz. Thomas Müller war ein virtuoser und zugleich sensibler Solist.

Und da ist Schoecks erstes Streich-

quartett in D-Dur. Es heute, bald ein Jahrhundert nach seinem Entstehen, zu hören, wird zum Stöbern in einer Fundgrube. Der junge, hoch begabte Komponist kennt die Streichquartettliteratur, hat «seinen» Brahms und Beethoven genau studiert und wagt sich jetzt aus eigene Schaffen. Es ist nun faszinierend zu hören, wie er mit der Tradition kämpft, wie diese ihm dauernd vorschreibt, was zu tun ist, und wie er, in kühner werdender Selbstbehauptung, dagegenhält. Man hört ihn dauernd sagen: «Ich mache das aber so, und zwar, wie ich will!» Und in dem Masse, wie er seinen Weg findet, wagt er ein «Intermezzo», das es mit Mendelssohn aufnimmt, und, als Finalsatz, ein Allegro risoluto, in dem er schier, wie einstens Schubert, kein Ende findet. Animierende Musik, willkommene Entdeckung; vom Caravaggio Quartett leidenschaftlich gespielt.

Nach der Pause eine andere Entdeckung: Sibylle Tschopp spielte Max

Regers g-Moll-Chaconne von 1910, zwei Jahre vor Schoecks Streichquartett komponiert. Wer eine Chaconne für Geige allein komponiert, bekommt es mit Bach zu tun. Und der schaut in Leipzig seinem Kollegen täglich über die Schulter. Doch der behauptet sich, indem er sich geistreich zur Wehr setzt. Daraus wurde grandiose Musik, die Sibylle Tschopp mit energischer, doch auch empfindsamer Tonbildung und hoch konzentriert spielte.

Es war ein schönes Konzert, in dem auch noch Haydns op. 20/2 zu hören war, voll hörenswerter Überraschungen. Zu beklagen ist, dass der Schoeck-Zyklus so wenig Resonanz bei den Rieher Musikfreunden findet. Langer Beifall.

Nikolaus Cybinski

Das nächste Konzert der Reihe «Connaissance-vous Othmar Schoeck?» findet am 11. Februar um 17 Uhr in der Dorfkirche statt; auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Reger und Schoeck.

**LITERATUR** Christian Schmutz zu Gast in Riehen

## Ein senslerdeutscher Abend



Christian Schmutz

Foto: zVg

wenig bekannt ist: Senslerdeutsch. Der katholische Sensebezirk im Kanton Freiburg hatte über Jahrhunderte wenig Kontakte mit anderen Schweizer Dialekten. So wurde Altertümelndes länger erhalten, Einzigartiges geschaffen und einiges von Französisch und Patois entlehnt. Der Dialekt ist durch das «Senslerdeutsche Wörterbuch», dessen Mitautor Christian Schmutz ist, gut erforscht. Das Erhalten dieses Dialekts ist ihm ein grosses Anliegen, das spiegelt sich auch in seinen vielfältigen beruflichen und ausserberuflichen Tätigkeiten wider. Den Radiohörern ist er als Dialektspezialist in der DRS-1-Sendung «Schnabelweid» bekannt.

Am Dienstag, 30. Januar, ist Christian Schmutz in Riehen zu Gast. Er wird Sagen und Geschichten aus dem Sense-land lesen, auf Senslerdeutsch erzählen und Wörter dieses für uns etwas fremden Dialekts erklären.

Kellertheater, Haus der Vereine, Riehen (Eingang Erlensträsschen), 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.-, Mitglieder frei.

pd. Eingeklemmt zwischen Berndeutsch und Französisch gibt es einen schweizerdeutschen Dialekt, der relativ

**IN KÜRZE**

### Gastfreundschaft

rz. Die ökumenische Gebetswoche 2007 widmet sich dem Thema Gastfreundschaft, die in vielen Gesellschaften als Herzstück der Kultur gilt. Auch in christlichen Gemeinden wird die Gastfreundschaft von Anfang an gross geschrieben. In Riehen hält Prof. Dr. Christine Lehmann, Theologische Fakultät Basel, am Donnerstag, 25. Januar, 20 Uhr, im Meierhof einen Vortrag zum Thema «Gastfreundschaft in einer multikulturellen Gesellschaft».

Die Gastfreundschaft hat ihre Wurzeln im nomadischen Leben und entspricht dem Bedürfnis umherziehender Menschen nach Schutz vor Hunger und Angriffen auf Leib und Leben. Die Globalisierung hat neue Formen von Nomadentum hervorgebracht. Heute hoffen Menschen, die auf der Flucht vor Lebensgefahren aller Art sind, auf Gastfreundschaft in europäischen Ländern, auch in der Schweiz.

### Festival «Augenblick»

rz. Einen interessanten Versuch des kulturellen Brückenschlags, der durch auch für Deutschsprachige interessant sein dürfte, wagt das französische Filmfestival «Augenblick», das dieses Jahr zum dritten Mal an über zwanzig Veranstaltungsorten in Elsass stattfindet. Mit deutschsprachigen Filmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ermöglicht es Einblicke in die Kultur der Nachbarländer. Das Programm startet mit der Eröffnungsgala

am Dienstag, 23. Januar, 20 Uhr, im Relais Culturel von Thann. Gezeigt wird der Film «Orlacs Hände» (1924) von Robert Wiene mit Originalmusik von Christofer Bjurström.

Am Freitag, 26. Januar, 20 Uhr, findet im Palais de la Musique et de la Danse, Strassburg, ein Gala-Abend mit Film und Konzert statt. Gezeigt wird der Film «Zur Chronik von Grieshuus» (1925) von Alexander von Gerlach. Am Samstag, 27. Januar, präsentiert das Cinéma Bel Air in Mulhouse eine Mabusenacht mit «Mabuse, der Spieler» (1922) und «Mabuse, das Inferno» (1922). Das Festival endet mit der Verleihung des «Augenblick»-Publikumspreises am Freitag, 9. Februar, 20 Uhr in «La Castine», Reichshoffen.

[www.festival-augenblick.fr](http://www.festival-augenblick.fr)

### «Erzähl mir vom Tod»

rz. Nur noch bis am 28. Januar dauert die Ausstellung «Erzähl mir was vom Tod» für Kinder und Erwachsene im Museum am Burghof Lörrach. Am Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr, findet eine naturkundliche Führung mit Agraringenieurin Verena Beks durch die Ausstellung statt. Sie zeigt den grossen und kleinen Besuchern, wie das «Recyclingsystem» der Natur funktioniert. Die Natur lässt nichts übrig, alle organischen Stoffe werden restlos wiederverwertet. Jeder einzelne Nährstoff durchläuft immer wieder komplexe Kreisläufe, ohne die kein Leben möglich wäre.

Öffnungszeiten: Mi-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr.

**Bauknecht**  
**Sensationell günstige Preise auf**  
**Waschautomaten**  
**Wäschetrockner**  
**Backöfen**  
**Kühl-, Gefrierschränke**  
**Grosse Küchen- und**  
**Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux,  
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

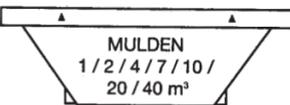
Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
**4104 Oberwil**  
Mühlemattstr. 25  
Tel. 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...  
**RIEHER ZEHUNG**

**PNT**  
**P. NUSSBAUMER**  
**TRANSPORTE AG**  
**BASEL** ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
**Fax 061 601 10 69**

**Pestalozzi Apotheke**  
**HOMÖOPATHIE**  
Apotheke für Naturheilmittel

**Burkhard Sieper**  
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten  
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99  
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

**Hieber's** KW03  
**Frische Center**  
www.hieber.de

„Bestes zum besten Preis“

Knorr Fix 100 g Packung je € 0.44  
Bacardi Superior, Black oder Oro 0.7 ltr. Flasche je 1 ltr. = € 12.69 € 8.88  
Coca Cola\*, Coca Cola light\*, Mezzo Mix\*, Fanta Kiste mit 12 x 1 ltr. PET-Flaschen zzgl. Pfand je 1 ltr. = € 0.62 € 7.44

**Binzen** 0049 7621 9687-20  
**Nollingen** 0049 7623 79765-90  
**Lörrach** 0049 7621 9140-20  
**Weil a. Rh.** 0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

**Zügle?**  
061 307 38 00  
Türkheimerstr. 17 Basel  
www.settelen.ch

**settelen**  
Wir verkaufen auch Umzugskarten

**Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen**

clever clever clever gedacht

**Alfred Brönnimann AG**  
DACHDECKERGESCHÄFT

**Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen**  
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

**Andreas Wenk**

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

**Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10**  
Mo-Do, 7.30-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7.30-16 Uhr  
**Sa geschlossen**

**WOHNUNGSMARKT**

**Schnäppchenjäger aufgepasst!**

Stadt und doch im Grünen. In Bettingen BS verkaufen wir eine helle

**4-Zimmer-Wohnung**  
ca. 104 m² Wohnfläche, Gartensitzplatz, zusätzliche Terrasse, Lift, Einstellhallenplatz und Keller.  
**Fr. 495 000.-**

Fabienne Kuthe  
☎ 061 690 40 43  
fkuthe@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch

Wir vermieten im Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50

**Büroräume**  
130 m² mit Teeküche, WC-Anlage und Lager/Archiv, Bezug ab Februar 2007

**LAGERRÄUME**  
ab 30 m², Bezug ab sofort

**Autoeinstellplätze**  
Fr. 140.-/Mt.

**Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA**  
**Telefon 061 641 39 33**

Bahnhofstrasse 54, Riehen  
Nachmieter gesucht ab Ende Februar 2007 sehr schöne

**1 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung**  
54 m², 3. OG, mit Galerie  
Miete ca. Fr. 1200.-  
Telefon 079 706 34 54

**S.O.S. – Hilferuf – Wo ist unser Haus?**  
Dieses triste Leben halten wir bald nicht mehr aus!  
Wo ist er erwünscht, der schöne Klang von Klavier, Trompete und Gesang?  
Vier Schlafzimmer müssen sein, und ein Gärtlein hübsch und fein.  
Über ernstgemeinte Angebote unter einer Million – nur Riehen freuen sich sehr: Astrid, Josef, Jonas, Tabea und Samuel Sadok.  
Tel. 061 641 15 32, Natel 079 504 07 80  
E-Mail: j.sadok@bluewin.ch

Ab sofort zu vermieten in kleiner Genossenschaft in Bettingen

**2-Zimmer-Wohnung**  
ca. 50 m², 1. Stock, neues Bad, neue Küche, Keller und Estrich  
Keine Haustiere (Hunde und Katzen)  
Mietzins Fr. 650.-, NK Fr. 150.-  
Anteilscheine Fr. 1500.-  
Tel. 061 601 71 63, ab Freitag, 18 Uhr  
E-Mail: ra\_schmid@bluewin.ch

**Riehen, Arnikastr. (Niederholzquartier)**  
Wir vermieten nach Vereinbarung in kinderfreundlicher Energiepar-Siedlung

**5-Zimmer-Wohnung 114 m²**  
Miete: Fr. 2358.- inkl. HZ/NK

**4-Zimmer-Wohnung 95 m²**  
Miete: Fr. 2092.- inkl. HZ/NK

Mitbestimmung im Siedlungsverein, alle Zimmer mit Parkettböden, grosse Wohnküche, Mitbenützung des Gartens, Zusatzverbilligung möglich

**WOHNSTADT**  
Bau-/Verwaltungsgenossenschaft  
Tel. 061 284 96 66 www.wohnstadt.ch

Zu verkaufen in Wehr-Öfflingen/D (vis-à-vis Möhlin)

**Reihen-Eckhaus, 6 Zimmer**  
135 m² Wohnfläche, 70 m² Nutzfläche, Baujahr 1998, Schwedenofen, Balkon, Freisitz, ca. 200 m² Garten, Tiefgaragenbox, in kinderfreundlicher Wohnanlage, 225 000.- Euro (ohne Makler!)  
Info unter Tel. 061 264 64 25 oder 0049 7762 80 52 33

**Peter Rünzi**  
Dipl. Immobilienreuhändler

Rheintalweg in Riehen

**5 1/2-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung (Lift)**  
Balkon, Hobbyraum, Keller, grosser Estrich. Nutzfläche ca. 185 m² AEH-Platz (2. Platz möglich)  
VP Fr. 890 000.-

**Telefon 061 927 56 00**  
pruenzi@peter-ruenzi.ch  
www.peter-ruenzi.ch

**berger liegenschaften**

**Riehen**  
Beim Dorfzentrum vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung in der Wohnüberbauung «Im Glögglihof» moderne, grosszügige

**5 1/2-Zimmer-Wohnung, 124 m²**  
im 1. OG mit Lift. Entree mit Garderobe, Küche mit GWM, Wohn-/Esszimmer, vier Schlafzimmer, Bad/WC, Dusche/WC, Arbeitsecke, Balkon, Kellerabteil, Kinderspielplatz.

Mietzins Fr. 2492.- + Fr. 290.- NK  
Autoeinstellplatz Fr. 130.-

Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 10  
info@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

**berger liegenschaften**

**Riehen**  
Gemeinnütziger Wohnbauträger vermietet an Familie mit Kindern, an ruhiger Lage, an der Kornfeldstrasse per sofort oder nach Vereinbarung

**5-Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus, 138 m²**  
Windfang, sep. WC, grosse Küche, Wohnzimmer, Esszimmer, vier Schlafzimmer, Bad/WC, Mansarde, Dusche/WC, Abstellraum, Keller, schöner Garten.

Mietzins Fr. 3100.- exkl. NK (abzüglich einkommensabhängige Verbilligung max. Fr. 700.-)

Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 10  
info@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

**4 1/2-, 5 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen**  
**Wohnen im Zentrum von Riehen und doch angrenzend an die Grünzone**  
sehr ruhig gelegen, Einkaufszentrum, Post, Banken und ÖV inkl. Bahn zu Fuss bequem erreichbar, rollstuhlgängige, sehr grosszügige Wohnungen, 130-150 m² Nutzfläche ab CHF 980 000.-  
AEH-Platz CHF 35 000.-  
Architekt P. Zinkernagel dipl. Arch. ETH/ SIA  
Bezug Frühling 2008

Auskunft erteilt werktags zu Bürozeiten  
**LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH**  
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen  
Tel. 061 643 13 33; kd.linderimmo@gmx.ch

Bitte nehmen Sie mit Herrn Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, oder per E-Mail: info@comasys.ch

**Ruhige, seriöse Rentnerin (68), Riehemerin, ohne Haustiere, sucht per 1. Juli oder 1. Okt. 2007**

**2-3-Zimmer-Wohnung**  
in Dorfkernnähe. Haus mit Lift bevorzugt. Angebote unter Chiffre Nr. 2952 an die RZ.

**Frührentnerin (52 J.) mit Wohnungskatze sucht günstige, gepflegte 2-3 Zimmer-Wohnung mit Balkon.**  
Tel. 078 754 73 17

Zu vermieten per 1.2.2007 am Winkelgässchen in Riehen

**1-Zimmer-Wohnung im 1. OG, mit Küche, Bad/WC, Reduit, ohne Balkon mit Lift**  
Mietzins Fr. 850.- inkl. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

**Inserieren auch Sie – in der...**  
**RIEHER ZEHUNG**

**berger liegenschaften**

**Riehen**  
Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rüchligweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

**Büroräumlichkeiten**  
von ca. 50 m² bis 150 m² mit:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz
- Cafeteria
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allgem. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Zu vermieten per sofort oder n. Vereinbarung

**3-Zimmer-Dachwohnung**  
in 3-Familien-Haus in Riehen, Nähe Tramhaltestelle Pfaffenloh, mit leichter Dachschräge, Täferdecken und Laminatböden, gedeckter Balkon, ca. 80 m² Bwfl. sowie eigener Estrich, ohne Lift.

Miete Fr. 1580.- mtl. + Fr. 190.- NK  
Anfragen sind zu richten an:  
RK Consult und Treuhand AG, Basel  
Telefon 061 225 60 90

**Bruderholzpark**

**Exklusives Wohnen in Bottmingen / BL**  
An ruhiger und bevorzugter Wohnlage an der Spitzackerstrasse in Bottmingen. Geschmackvolle Architektur mit überlegter Funktionalität und hohem Ausbaustandard. Das Wohn- und Esszimmer mit über 50 m², das durchdachte Sicherheitskonzept, die grosse gedeckte Terrasse, das Cheminée, die elegante Küche, der Hauswirtschaftsraum, die 188 m² Wohnfläche, die 277 m² Nutzfläche, die beiden Autoeinstellplätze, das vielseitig nutzbare Atelier und die steuergünstige Gemeinde sind nur einige Merkmale, welche das behagliche Wohnklima in diesem Objekt weiter unterstreichen.  
**Kaufpreise ab CHF 2'260'000.-**

**Besichtigung und Verkauf HESSE AG**  
Herr U. Zumstein  
Tel. 061 765 90 30  
www.bruderholzpark.ch

**berger liegenschaften**

**Haselrain, Riehen**  
in ruhiger Wohnstrasse vermieten wir per April 2007

**2 1/2-Zimmer-Dachwohnung 83 m²**  
mit Galerie

und Lift, Vorplatz, Bad/WC, Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Terrasse, interne Treppe auf die Galerie, Parkettboden.

Mietzins Fr. 1600.- + Fr. 160.- NK  
Autoeinstellplatz Fr. 140.-

Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 09  
info@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

**Suche Land**  
(evtl. mit Stall) für 2 Pferde zum Pachten/Mieten  
Tel. 061 641 09 40

**Zu vermieten Auto-einstellplatz**  
Nähe Dorfzentrum  
Fr. 115.-  
Anfragen:  
Tel. 061 641 38 60

**Alleinstehende Frau sucht 2-2 1/2-Zimmer-Wohnung**  
bis ca. Fr. 1000.- inkl. NK  
Tel. 061 641 51 10  
M. von Arx

**Zu vermieten am Erlensträsschen in Riehen Garage**  
Fr. 120.-  
Tel. 061 971 20 39

**Zu vermieten in Riehen an bester Wohnlage im Grünen, luxuriöse**

**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
in Zweifamilienhaus, oberes Stockwerk, Bauhaus-Stil, Totalsanierung 2002, Wohnfläche 120 m², Terrassen 36 m², moderne Küche, 2 Bäder, Doppelgarage, Keller, Mitbenützung Schwimmbad.  
Mietbeginn ab 1. Mai 2007 oder nach Vereinbarung.  
Mietzins Fr. 3200.-, NK a conto Fr. 300.-  
Unterlagen unter Chiffre 2953 an die RZ

**Nur noch 1 Haus**

**Wohnen am Sonnenhang von Laufen**  
terrassierte Wohnüberbauung  
**Nähe Stedli am Allmendweg**

**5-Zimmer-Doppel-EFH**  
Wohnfläche 159 m² / Volumen 665 m³  
**Kaufpreis CHF 691'000**  
inkl. Autoeinstellhallenplatz und Kellerabteil

**Wünschen Sie eine Besichtigung der fertig ausgebauten Liegenschaft?**  
Wir erfüllen fast alle Terminwünsche.  
**hypothenkarzinsfrei bis August 2007**

**HESSÉ AG** Tel. 061 7659030 Herren Hesse/ Zumstein www.reben-laufen.ch

**3-Zi-Dachwohnung**  
ca. 74 m², mit Wintergarten

- Moderne Wohnküche und Bad/WC, alle Zimmer Parkettböden.
- Mietzins Fr. 1725.- inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:  
Telefon 061 205 08 70

**Bruderholzpark**

**Exklusives Wohnen in Bottmingen / BL**  
An ruhiger und bevorzugter Wohnlage an der Spitzackerstrasse in Bottmingen. Geschmackvolle Architektur mit überlegter Funktionalität und hohem Ausbaustandard. Das Wohn- und Esszimmer mit über 50 m², das durchdachte Sicherheitskonzept, die grosse gedeckte Terrasse, das Cheminée, die elegante Küche, der Hauswirtschaftsraum, die 188 m² Wohnfläche, die 277 m² Nutzfläche, die beiden Autoeinstellplätze, das vielseitig nutzbare Atelier und die steuergünstige Gemeinde sind nur einige Merkmale, welche das behagliche Wohnklima in diesem Objekt weiter unterstreichen.  
**Kaufpreise ab CHF 2'260'000.-**

**NATUR** Die Äsche ist das «Tier des Jahres 2007»

## Stromproduktion bedroht Bestand

Eigentlich müsste es dem einheimischen Fisch in den Flüssen der Voralpen und im Mittelland wohl sein. Stromproduktion und Flussverbauungen machen der Äsche indessen das Leben schwer.

pd. Flussabschnitte im Übergang von den hügeligen Voralpen ins flacher werdende Tiefland – das ist die Heimat der Äsche, von der Naturschutzorganisation «Pro Natura» eben zum «Tier des Jahres 2007» gewählt. Die Wissenschaft hat diese Abschnitte sogar nach ihr benannt, «Äschenregion». In der starken Strömung, dem steinig-kiesigen Untergrund und im Wechsel zwischen ruhigen und turbulenten Flussbereichen findet die Äsche ideale Lebensbedingungen. Im Kies legt der Fisch seine Eier ab, wo sie zu Brütlingen reifen, die wiederum in den ruhigeren Uferzonen heranwachsen. Ausgewachsene Äschen schweben dann bevorzugt in der starken Strömung, von der sie sich Kleinkrebse und Insektenlarven in den Mund spülen lassen.

Dieses beeindruckende Mosaik an Lebensräumen ist in unseren Flüssen aber gestört. Schuld daran ist neben der Verbauung der Flüsse vor allem die Stromwirtschaft. Ausgerechnet die Äschenregionen sind auch für die Stromproduktion interessant. Das damit verbundene Stauen der entsprechenden Flussabschnitte für die Stromproduktion wirkt sich verheerend aus auf die sensible Äsche: Die Stauwehre sind nicht nur häufig unüberbrückbare Hindernisse, die Äschenpopulationen voneinander trennen, sie bremsen auch die Strömung. Dadurch lagert sich Schlamm ab, verstopft die natürlicherweise kiesige Sohle des Flusses und verunmöglicht so die Laichablage.

Die Stromproduktion kann ausserdem zu rasch und stark schwankenden Wasserständen führen. Wird so etwa unterhalb der Stauwehre mit einem Mal viel Wasser abgelassen, werden Eier und junge Äschen sowie andere Fische aus ihrer natürlichen Umgebung weggespült. Bereits kurze Zeit später kann der Hochwasserspuk wieder vorbei sein. Eier und Jungfische, die ihm trotzten konnten, finden sich unvermittelt auf dem Trockenen, wo sie zugrunde gehen.



Der Hai ist ein Erfolgsmodell der Evolution und verfügt über hoch empfindliche Sinnesorgane.

Fotos: Thomas Jermann

**NATUR** Über die fabelhaft gut ausgebildeten Sinne der Haie und ein unzertrennliches Paar

## Sinnvolles aus der Tierwelt

of. «Total von Sinnen – ein sinnlicher Abend unter Wasser.» So lautet das Motto der Veranstaltung des Zoologischen Gartens im Rahmen der Museumsnacht vom 19. Januar 2007. Bilder hören, Strömungen fühlen oder sich von elektrischen Liebesliedern verführen lassen? Dinge, die dem Menschen fern sind, für gewisse Tiere im Vivarium aber kein Problem darstellen. Was man sich darunter vorstellen kann, zeigt das Beispiel der Haie (Vivarium, Becken 37), die über ein vielfältiges Sensorium verfügen.

Die menschliche Wahrnehmung der Haie entspricht in vielen Fällen einem Zerrbild, das durch Filme wie «Der weisse Hai» oder durch Schreckensmeldungen von Badestränden geprägt ist. Kurator Thomas Jermann relativierte beim jüngsten Medienrundgang durch den Zolli dieses Bild: «Im Jahr werden zehn bis fünfzehn Menschen von Haien und 100'000 Haie von Menschen getötet. Von den rund 400 Haiarten sind nur etwa acht für den Menschen gefährlich.»

### Ein Erfolgsmodell

Der Hai ist unter den Fischen ein Erfolgsmodell, existiert er doch schon seit mehr als vierhundert Millionen Jahren. Als Raubtier ist er auf effiziente Sinnesorgane angewiesen. Rund ein Drittel seines für Fische sehr grossen Gehirns nutzt er allein für den Geruchssinn. Durch zwei kleine Öffnungen unterhalb der Schnauze lässt er Wasser strömen, in dem er dank dem ausgebauten Organ noch Substanzen in einer Verdünnung von 1:10<sup>14</sup> (!) ausmachen kann. Nur wenige Tiere, Hunde etwa, verfügen über einen noch besseren Geruchssinn.

Auf den Geschmack kommen Haie nicht nur, indem sie zubeissen und im Gaumen den Leckerbissen kosten, sondern bereits in einem Vorstadium. Haie verfügen über Geschmacksknospen am Körper und am Kopf. Indem sie ei-

ne eventuelle Nahrungsquelle berühren, vermögen sie den Happen sozusagen vorzukosten. Während der Mensch auch «mit den Augen isst», spielen diese für Haie keine grosse Rolle, denn die Sicht ist im offenen Wasser meist gering und beträgt im Idealfall vierzig Meter.

Schallwellen nimmt der Hai wie wir Menschen mit den Ohren wahr. Sie sind aber nur in der Lage, Frequenzen zwischen etwa 10 und 600 Hertz zu hören. Die Ohren dienen dem Tier mehr zur eigenen Lagebeurteilung, so wie unser Innenohr uns darüber Auskunft gibt, ob wir stehen oder liegen. Mit der Seitenlinie, einem Kanalsystem, das sich über die ganze Länge des Körpers zieht und mehrere hundert Öffnungen aufweist, können Haie Distanzen abschätzen und Opfer lokalisieren. Man vermutet, dass auch der Magnetsinn, mit dem Haie sich global bis auf rund fünfhundert Meter Genauigkeit orientieren können, ebenfalls der Seitenlinie zuzuordnen ist. Ein besonderer Sinn sind die Lorenzinschen Ampullen unterhalb der Schnauze, mit dem die Tiere elektrische Ströme wahrnehmen können, die zum Beispiel entstehen, wenn Muskeln bewegt werden. So sind für Haie auch im Schlamm verborgene Fische erkennbar.

### Die Liebe fürs Leben

Im Etoscha-Haus des Zolli haben zwei Unzertrennliche Nachwuchs erhalten – bei den Rosenköpfchen oder Lovebirds, ihres Zeichens Papageien, haben zwei Jungtiere das Licht der Welt erblickt. Die Lovebirds machen ihrem Namen alle Ehre, denn ein einmal eingegangener Bund fürs Leben hält bei ihnen, bis der Tod sie scheidet – der Name «Unzertrennliche» kommt deshalb nicht von ungefähr.

Die Papageien leben in Hausgemeinschaft mit den Siedelwebern, die in Bäumen grosse Nester bauen, deren Öffnungen sich auf der Unterseite befinden. So schützen sie sich vor ungebeten Gästen wie Schlangen. Ob die Lovebirds für ihren Nachwuchs wie in der freien Natur wirklich die Gastfreundschaft der Siedelweber nutzen, ist indessen nicht sicher, denn eines Morgens flogen dem Tierpfleger zwei Jungtiere entgegen, von deren Brutzeit und Geburt man nichts bemerkt hatte. Für die Brutpflege und die Versorgung der nackt und blind geborenen Jungen ist das Weibchen besorgt. Sobald die Kleinen die Umgebung zu erkunden beginnen, übernimmt das Männchen die Erziehungsarbeit, bis die Jungtiere selbstständig sind.



Ihr Überleben ist gefährdet: die Äsche.

Foto: Pro Natura/M. Roggo



Bis dass der Tod sie scheidet: Rosenköpfchen-Papageien halten sich ein Leben lang die Treue. Im Zolli freut man sich über Nachwuchs.

Reklameteil



Jetzt Jahreskarte kaufen.

**Landen Sie einen Volltreffer: Kaufen Sie eine Jahreskarte.**

Fiebern Sie an den 18 Heimspielen des FCB mit! Und sichern Sie sich die Jahreskarte für 2007. Jetzt im Ticketing des FCB Fan-Shop im St. Jakob-Park oder unter [www.fcb.ch](http://www.fcb.ch)



FC Basel 1893



## In den Beutel gesteckt

rz. Kängurubabys kommen schon nach einer Tragzeit von einem Monat zur Welt, aber erst rund sechseinhalb Monate später strecken sie den Kopf aus dem Beutel und man bekommt sie erstmals zu Gesicht. Grund genug für den Zolifotografen, einmal einen Blick in den Beutel zu tun und nachzusehen, was darin vor sich geht. Wie alle Kängurukinder musste das Kleine auf dem Bild als gummibärchengrosses Neugeborenes den Weg in den Beutel selber finden. Im Beutel hat es sich an einer Zitze festgesaugt und bekommt nun die Milch von der Mutter direkt in den Mund gespritzt. Selber saugen kann es noch nicht, da die nötige Muskulatur noch zu wenig ausgebildet ist. Mit vier Monaten öffnet der Winzling seine Augen.

Foto: Thomas Jermann

## PUBLIREPORTAGE

### KOSMETIK Neue Methode zur Straffung der Haut

## Die Zauberformel für glatte Haut

pd. Wäre es nicht schön, zehn oder gar fünfzehn Jahre jünger auszusehen, anstatt sich über Falten und Fältchen um die Augen, den Mund und die Stirn zu ärgern? Und auch die Straffheit am Hals lässt zu wünschen übrig? Sie haben schon viele Cremes und Salben ausprobiert, scheuen operative Eingriffe oder Unterspritzungen? Oder haben Sie damit bereits negative Erfahrungen gemacht?

Jetzt gibt es eine rein biologische Methode zur Aufpolsterung (Straffung) und Glättung der Haut. Mit der Weltneuheit «meso Beauty Lift» wird die hauteigene, biologische Regenerationsförderung angeregt – und das ohne operativen Eingriff. Keine Unterspritzung, keine Implantate, keine Altersbegrenzung. Für sie und ihn.

Die Entdeckung des Porotationsverfahrens sorgt für kurzzeitige Hautdurchlässigkeit. Dadurch gelangen Mikrowirkstoffe (Zellbausteine) in die tieferen Hautschichten und lösen so den Regenerationsimpuls aus. Das wiederum setzt die Collagen-Elastin-Synthese in Gang.

Botulinumtoxine Unterspritzungen lähmen den Muskel – er erschlafft, Meso-Porotone hingegen entspannen und kräftigen den Muskel (zum Beispiel Mimikfalten) und wirken dem Entzündungsaltern, dem «Inflamen Aging», entgegen. Ergänzend ist die Echo<sup>2</sup>-Sauerstoffdurchflutung. Der medizinische Sauerstoff erfrischt, belebt und reanimiert die Hautzellen. Bei einer solchen Hautkur wird Sauerstoff zusammen mit Antioxidantien wie Vitamin C und E und Mineralien auf Gesicht und Hals appliziert. Von Medizinerinnen entwickelt, haben langjährige Forschungsberichte gezeigt, dass hervorragende Ergebnisse erzielt und Glättungseffekte von drei bis fünf Jahre bewirkt werden.

Diese Behandlungsmethode der kosmetischen Behebung von Falten und Fältchen darf ausschliesslich von fachlich ausgebildeten Spezialisten durchgeführt werden.

Terminvereinbarung bei: «Vital & Beauty», Carmen Hüglin, Soufflenheimer Strasse 3, D-79400 Kandern, Telefon 0049/7626 972710.

## LESERBRIEFE

### Die Chance nutzen!

Künftig weniger Steuern nach Basel abliefern und dafür mehr Aufgaben auf Gemeindeebene erledigen – unter diesem Motto kann das Projekt «NOKE», welches eine Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Einwohnergemeinden bringt, zusammengefasst werden. Nach mehrjährigen Verhandlungen steht das Projekt jetzt vor dem Abschluss. Die Neuordnung wird die Stellung der Gemeinden Riehen und Bettingen gegenüber dem Kanton verbessern, eine Klärung der gegenseitigen Verhältnisse und wegweisende Neuerungen bringen: Entscheidung, die auf kommunaler Ebene verantwortet werden, ermöglichen bürgerinnen- und bürgernahes Handeln. Ein komplexes Lastenausgleichssystem garantiert, dass die Übernahme der zusätzlichen Aufgaben kostenneutral erfolgt und dass für Riehen und Bettingen kein finanzielles «Restrisiko» besteht.

Neben der Neuordnung des Finanzausgleichs, der mehr Transparenz in die Transferzahlungen bringt und richtige Anreize für Eigeninitiative und wirtschaftliches Verhalten setzt, ist die Übernahme der Primarschulen ein zentrales Element von «NOKE». Es dokumentiert den Willen der Gemeinden, Mitverantwortung in einem Politikbereich zu übernehmen, der direkt und unmittelbar unserer Jugend zugute kommt. Mit pädagogischen Leitlinien und Besitzstandsgarantien für die Lehrerschaft wurde sichergestellt, dass die Schulen in puncto Qualität kein Risiko eingehen. Scheitert das Projekt, müssten Riehen und Bettingen weiterhin auf Kompetenzen verzichten, die in den übrigen Kantonen längst eine Selbstverständlichkeit sind.

«NOKE» ist aus staatspolitischer Sicht wohl eines der wichtigsten Projekte in diesem Jahrzehnt. Es wird im Kanton noch einige Hürden zu nehmen haben. Umso wichtiger ist es, dass aus Riehen deutliche Signale zu vernehmen sind und nach dem Gemeinderat auch der Einwohnerrat selbstbewusst unter Beweis stellt, dass Riehen bereit ist, diesen wichtigen Schritt in Richtung Gemeindeautonomie zu tun.

Die Liberalen sind davon überzeugt, dass das Parlament darum an seiner nächsten Sitzung nicht bloss den Schlussbericht zur Kenntnis nehmen, sondern in einer geeigneten Weise – beispielsweise mit einer Resolution – ein klares Zeichen für den Willen zu mehr Gemeindeautonomie setzen soll. Aus diesem Grund werden wir die Fraktionspräsidentin zu einer Besprechung einladen, um ein deutliches und klares Signal des Einwohnerrates vorzubereiten.

Dem Gemeinderat, der einwohner-

rätlichen NOKE-Spezialkommission und der Verwaltung gebührt für ihren grossen Einsatz und das gute Ergebnis ein herzlicher Dank.

Felix Werner, Einwohnerrat und Parteipräsident LDP Riehen/Bettingen

### Unverständliche Empfehlung

Es ist völlig unverständlich, dass der Riehener Gemeinderat dem Einwohnerrat die zahlreichen Rekurse zum neuen Bebauungsplan des Projektes der Anlagestiftung «Avadis» am Bosenhaldenweg/Steingrubenweg zur Ablehnung empfiehlt (vgl. RZ vom 12. Januar). Vielmehr sollte man die Rekursanträge aus der Anliegerschaft dazu ermutigen, ihre kritische Haltung weiterhin aufrechtzuerhalten und ihre vielfältigen Argumente weiterhin kritisch in die Diskussion einzubringen, solange dazu noch eine Möglichkeit besteht.

Es reicht nicht – auch nicht aus der Sicht des Riehener Gemeinderates –, das Projekt durch den Profit für die Gemeinde durch neue Wohnungen und neue potenzielle Steuerzahler zu legitimieren. Beim Grosseprojekt «Inzlinger Park», einem Anlageprojekt der «Coop»-Pensionskasse, mit total 56 Wohnungen (je zur Hälfte Eigentums- und Mietwohnungen) war dieses Konzept bisher wenig erfolgreich.

Noch immer stehen ca. sechzig Prozent der Eigentumswohnungen und ca. dreissig Prozent der Mietwohnungen leer. Das ist nicht weiter verwunderlich, wurde doch eine Architektur gewählt, die sich keinesfalls in die Umgebung einfügt, wie immer wieder gesagt wurde, sondern diese stark negativ belastet (viel zu grosse Baukörper). Ausserdem wurde von der Bauherrschaft eine Farbgestaltung gewählt und von der Ortsbildkommission Riehen gutgeheissen, die deren Sachkompetenz deutlich in Frage stellt.

Für die Zukunft sollten in Riehen potenzielle Grosseprojekte in der Zone 2a deutlich kritischeren Auflagen unterworfen werden als bisher. Natur- und Landschaftsschutz sollten mehr einbezogen werden, um das Konzept vom «Grossen Grünen Dorf» glaubwürdiger zu machen. Dann könnte die Gemeinde Riehen viel Geld sparen für das Aufpolieren ihres Image und diese finanziellen Mittel besser in Projekten verwenden wie zum Beispiel Präventivmedizin.

Anpasserische Lippenbekenntnisse sind weniger gefragt als ein sorgsamer Umgang mit dem wertvollen Lebensraum einer Gemeinde, die durch Grosseprojekte zur Erstellung neuen Wohnraums immer mehr fremdbestimmt zu sein scheint. Die für Raumplanung Verantwortlichen in der Gemeinde Riehen sollten sich für die

Zukunft in die Pflicht nehmen, landschaftsverträgliche Raumentwicklungen zu realisieren. Medienwirksame Bäumchenpflanzungen an einem renaturierten Bach (vgl. RZ vom 1. Dezember 2006) mögen einen schönen Beitrag zum regionalen Naturschutz liefern, sind aber letztendlich gegenüber Natur zerstörenden Bauvorhaben nicht mehr als eine niedliche Alibiübung!

Drs. Kjell und Heide Tullberg, Riehen

### Es geht um ein Berufsverbot

Liest man im Fall Röschenz die Argumente beider Seiten, dann stellt man mit Erschrecken fest, dass sowohl Kochs Anwälte als auch die Kirchgemeinde auf der falschen Ebene argumentieren: Es geht primär gar nicht um eine Kündigung, sondern um den Entzug einer Berufslizenz. Es besteht ein Anstellungsverhältnis zwischen der Kirchgemeinde und Pfarrer Sabo. Dieses Anstellungsverhältnis wird weder vom Arbeitgeber (Kirchgemeinde) noch vom Arbeitnehmer in Frage gestellt.

In Frage gestellt wird die Berufslizenz. Der Entscheid des Bischofs, Pfarrer Sabo diese Lizenz zu entziehen, ist durchaus vergleichbar mit der Aberkennung eines Anwaltpatents, eines Lehrpatents oder dem Entzug der Praxisbewilligung eines Arztes.

Solche Massnahmen werden in der Regel nur getroffen, wenn schwer wiegende Straftatbestände vorliegen. Es ist sicher noch nie einem Anwalt das Patent entzogen worden, weil sein Vertrauensverhältnis zum Lizenzgeber zerrüttet war. Dass einem Lehrer gekündigt wird, weil er mit dem Rektor oder mit der Schulpflege verkracht ist, ist verständlich. Aber aus demselben Grund ihm das Lehrpatent zu entziehen, ist unverhältnismässig. Für ein solches Berufsverbot müssen andere Massstäbe gelten, vor allem wenn dieses von einem einzigen Lizenzgeber verhängt werden kann.

Man könnte nun argumentieren, Sabo hätte ja noch die Möglichkeit, zur reformierten Konkurrenz zu wechseln. Angesichts der in der Verfassung garantierten Glaubensfreiheit ist ein durch den Bischof erzwungener Glaubenswechsel nicht nur unzumutbar, sondern sogar verfassungswidrig und absurd zugleich. Pastor und Priester sind nicht dieselben Berufe, auch wenn man in der deutschen Sprache in beiden Religionen vom Beruf eines Pfarrers spricht.

Berufsverbote sind massive Eingriffe, die ein Rechtsstaat nur in schwerwiegenden Fällen tolerieren darf. Und religiöse Menschen sollten eigentlich auch wissen, dass sie, wenn ein Mensch seiner Berufung folgt, mit Berufsverböten der Liebe Gottes ins Handwerk pfeuschen.

Dr. Fritz Ganser, Riehen

## PUBLIREPORTAGE

## Gleitsicht. Sehen wie eh und je.

In die Ferne, die Nähe und dazwischen: Augen-Optik Stefan Frei macht ihre Sicht so flexibel, wie sie immer war.



### Gleitend Sehen

Ab vierzig verändert sich das Sehen in die Nähe. Die Schärfenanpassung des Auges zwischen nah und fern funktioniert nicht mehr gleich wie in jugendlichem Alter. Hier kommen Gleitsichtgläser zum Zug. Sie erleichtern der Augenlinse die Arbeit des Fokussierens und ermöglichen eine perfekte Sicht auf alle Distanzen. Darum sehen Menschen mit Gleitsichtbrillen auch ab vierzig unverändert gut.

### Innovative Technologie

Moderne Gleitsichtbrillen ermöglichen ein natürliches Sehen auf alle Distanzen – dank innovativem Glasdesign. Heute werden die Gläser typen immer individueller auf den einzelnen Kunden abgestimmt. Augen-Optik Stefan Frei ist dabei stets am Puls der neusten Entwicklungen. Das beginnt bereits bei der Auswahl der Brillenfassung. Neuste technische Hilfsmittel machen Ihnen die Wahl leicht:

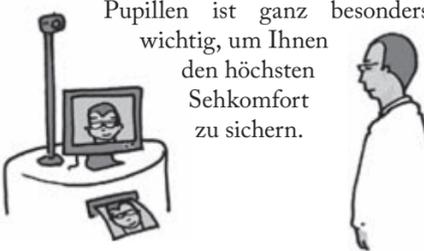
### Sehen, wie Sie aussehen

In der Face-Beratung wird die Suche nach der richtigen Fassung zum Vergnügen. Anhand von Fotografien können Sie sich mit der neuen Brille in Ruhe betrachten, ohne nach dem Spiegel tasten zu müssen. Und beliebig viele Bilder mit nach Hause nehmen, um Ihre Liebsten zu befragen. Einfach einfacher.



### Digitale Ausmessung

Auch bei der Anpassung der Gläser macht Ihnen die neue Computerunterstützung vieles leichter – und sorgt für die besseren Resultate. Denn die exakte Bestimmung von Distanz und Lage der Pupillen ist ganz besonders wichtig, um Ihnen den höchsten Sehkomfort zu sichern.



Mit der brandneuen Videozentrierungstechnik bezieht Augen-Optik Stefan Frei bei der Ausmessung die Formen Ihres Gesichts und der Brillenfassung mit ein. Dabei brauchen Sie sich nur fotografieren zu lassen – und sogar Ihre Körperhaltung wird mit berücksichtigt. Ganz exakt. Damit alles stimmt.

### Persönliche Beratung

Augen-Optik Stefan Frei in Riehen findet das perfekte Glas für Ihre Sehanforderung. Ohne Sie aus dem Blickfeld zu verlieren.



Sie brauchen nur zu sehen. Ihr Gleitsicht-Spezialist kümmert sich um die Details.



Augen-Optik Stefan Frei  
Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen.  
Tel. 061 601 0 601.

gleitsicht  
Sehen wie eh und je.

## Schon wieder Brandstiftung

rz. Am vergangenen Montag brannte es in Riehen schon wieder. Kurz vor Mitternacht hatte ein Anwohner festgestellt, dass die Toilettenanlage im Sarasinpark brennt. Die von ihm alarmierte Basler Berufsfeuerwehr und die Bezirksfeuerwehr Riehen/Bettingen konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Die Staatsanwaltschaft geht von Brandstiftung aus, wobei eine unbekannte Täterschaft einen neben der verschlossenen Toilette deponierten Holzstapel angezündet haben dürfte. Durch den Brand wurde die Fassade des Gebäudes beschädigt, wobei die Schadenhöhe zurzeit nicht bekannt ist. Während des Löscheinsatzes war die Tramlinie 6 in beiden Fahrtrichtungen blockiert.

Personen, welche Angaben zu diesem Brandfall machen können, werden

gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Tel. 061 267 71 11, in Verbindung zu setzen oder sich auf einem Polizeiposten zu melden.

## Trottoirfahrer gebüsst

pd. Seit der Neugestaltung der Baslerstrasse zwischen Dorfkirche und Fondation Beyeler benutzen zahlreiche Fahrzeuglenker während der Hauptverkehrszeiten das bei der Verzweigung Baslerstrasse/Rössligasse abgelenkte Trottoir vorschriftswidrig als Fahrspur, um rechts an stehenden Autos vorbeizukommen. Dies ist insbesondere für Fussgänger gefährlich, weshalb die Polizei in den letzten Tagen immer wieder Kontrollen durchgeführt hat. 33 Fahrzeuglenker, die über das Trottoir fahren, wurden seither ans Gericht verzeigt. Zudem sind bauliche Änderungen geplant.

## Brigitta Gerber und Eva Herzog gewählt

rz. Brigitta Gerber von «Grünen Bündnis» ist im Amtsjahr 2007/08 die «höchste Baslerin». Sie wurde am Mittwoch im ersten Wahlgang mit 88 von 120 gültigen Stimmen zur Präsidentin des Grossen Rates gewählt. Sie tritt am 1. Februar die Nachfolge von Andreas Burckhardt (LDP) an. Ihr Statthalter wird SP-Grossrat Roland Stark, der 84 Stimmen erhielt.

«Rot-grün» ist in den kommenden zwölf Monaten auch die Spitze des Regierungsrates. Finanzdirektorin Eva Herzog (SP) wurde mit 86 von 117 gültigen Stimmen turnusgemäss zur Regierungspräsidentin gewählt. Sie löst in dieser Funktion ihre Parteikollegin Baudirektorin Barbara Schneider ab. Zum Vizepräsidenten wurde mit 84 Stimmen Guy Morin (Grüne Partei) gewählt.

## ZIVILSTAND/KANTONSBLATT/BAUPUBLIKATIONEN

### Todesfälle

**Zaugg-Ruf**, Rosa, geb. 1927, von Trub BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Buser-Weinmann**, Pia Marta, geb. 1924, von und in Riehen, Gestaltenrainweg 7.

**Vögtlin-Fremaux**, Paulette, geb. 1913, von Läfelfingen BL, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Danzeisen-Valtancoli**, Rudolf, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

### Grundbuch

#### Riehen

**Brünnlirain 9B**, S F P 150, 707 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle, **Rebenstrasse 10, 12**, S D StWEP 251-7 (= 73/1000 an P 251, 1615,5 m<sup>2</sup>, 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle, Schopf). Eigentum bisher: Elisabeth Maria Desserich, in Luzern, Regina Maria Sager, in Allschwil BL, Maria-Theresia Wyss, in Zürich, und Lukas Desserich, in Hergiswil NW. Eigentum nun: Elisabeth Maria Desserich.

#### Bettingen

**Rainweg, Buchholzweg**, P 759, 1255,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Hans Emil Senn, in Bettingen. Eigentum nun: Brigitte Monika Senn, in Basel.

#### Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

#### Riehen

##### Neu-, Um- und Anbau

**Baselstrasse 1A**, Sekt. RA, Parz. 20

**Projekt:** Einbau Tierarztpraxis

**Bauherrschaft:** Immenbach AG, Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

**Verantwortlich:** Gerhard Kaufmann Architekt, Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

**Gatterweg 19, 21**, Sekt. RD, Parz. 2064

**Projekt:** Anbau und Erweiterung Mehrfamili-

lienhaus, Abbruch Garage Gatterweg 19 und Schopf

**Bauherrschaft:** Theophil Christoph Seckinger, Baselstrasse 17, 4125 Riehen

**Verantwortlich:** Marcel Heimgartner, Birkenstrasse 43, 4055 Basel

**Hackbergstrasse 34**, Sekt. RD, Parz. 334

**Projekt:** Abbruch Anbau und Dachgeschoss, Neubau Anbau, Garage und Dachgeschoss, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

**Bauherrschaft:** Sonja und Gregor Berger, Rebenstrasse 12, 4125 Riehen

**Verantwortlich:** Echarti GmbH, Steingrubenweg 162, 4125 Riehen

**Plangenehmigungsverfahren des Bundesamtes für Energie, Umweltverträglichkeitsprüfung gemäss Umweltschutzgesetz**

**Am Wiesengriener, Obere Wiesengriener**, Sekt. RB, Parz. 984

**Projekt:** Umlegung Erdgasleitung Riehen (GVM Strecke 200 Riehen-Kleinhünlingen)

**Bauherrschaft:** GVM Gasverbund Mittelland AG, Untertalweg 32, 4144 Arlesheim

**Verantwortlich:** Jauslin + Stebler Ing. AG, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz

Gestützt auf Art. 21b, Art. 22 und Art. 22a des Bundesgesetzes über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung von flüssigen oder gasförmigen Brenn- und Treibstoffe vom 4. Oktober 1963 (Rohrleitungsgesetz, RLG; SR 746.1) erfolgt hiermit die öffentliche Auflage des Auflageprojektes für Umlegung Erdgasleitung Riehen. Das Projekt untersteht der Umweltverträglichkeitsprüfung gemäss Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983.

1. **Gesuchsteller** Gasverbund Mittelland AG (GVM AG), Untertalweg 32, 4144 Arlesheim

2. **Projekt** Im Zusammenhang mit dem Neubau der B-317 zwischen Weil am Rhein und Lörrach ist erforderlich, die vorhandene Erdgasleitung auf deutschem Gebiet zu verlegen. Diese Anpassung erfordert auf dem Gemeindegebiet von Riehen eine etwa 80 m lange Verschiebung der Erdgasleitung.

3. **Planaufgabe** Die öffentliche Auflage des Plangenehmigungsgesuches erfolgt vom 4. Januar 2007 bis 5. Februar 2007. In dieser Zeit können die Pläne und weitere Gesuchsunterlagen beim Bauinspektorat während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

4. **Einsprachen** Während der Auflagefrist, d. h. bis zum 5. Februar 2007, kann jeder in seinem Interesse Betroffene mit eingeschriebenem Brief beim Bundesamt für Energie, 3003 Bern, Einsprache erheben. Die betroffene Gemeinde wahrt ihre Interessen ebenfalls mit Einsprachen. Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtliche Einwände und Begehren um Entschädigung oder Sachleistungen beim Bundesamt für Energie gel-

tend zu machen. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Mit der rechtskräftigen Genehmigung des Ausführungsprojektes ist endgültig über alle Planelemente einschliesslich der enteignungsrechtlichen Einsprache entschieden. Soweit eine gütliche Einigung über Entschädigungsbegehren mit dem Gasverbund Mittelland AG nicht möglich ist, wird anschliessend an das Plangenehmigungsverfahren das Schätzungsverfahren vor der Eidgenössischen Schätzungskommission durchgeführt. Im Verfahren vor der Schätzungskommission können Begehren, die sich auf die Pläne oder Enteignung beziehen, nicht mehr berücksichtigt werden.

5. **Enteignungsbahn** Vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung an dürfen ohne Zustimmung des Gasverbundes Mittelland AG keine die Enteignung erschwerende tatsächlichen oder rechtlichen Verfügungen mehr getroffen werden.

6. **Weitere Bestimmungen** Wird durch das aufgelegte Projekt in Miet- und Pachtverhältnisse eingegriffen, die nicht im Grundbuch eingetragen sind, so haben Vermieter und Verpächter davon ihre Mieter und Pächter in Kenntnis zu setzen.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 5. Februar 2007 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 4. Januar 2007

Bauinspektorat

#### Generelle Baubegehren

**Haselrain 28**, Sekt. RF, Parz. 404

**Projekt:** Abbruch Wohnhaus und Schöpfe; Neubau Wohnhaus, Garage und Atelier im Hof (Mischnutzung Wohnen/Verkaufsgeschäft/Kurslokal)

**Bauherrschaft:** Astrid & Thomas Oberhauser, Bahnhofstrasse 28, 4125 Riehen

**Verantwortlich:** Bauherrschaft

**Rudolf-Wackernagel-Strasse 98**, Sekt. RD, Parz. 1291

**Projekt:** Abbruch Wohnhaus, Neubau Einfamilienhaus

**Bauherrschaft:** Sven Donhuysen, Rebenstrasse 3, 4125 Riehen

**Verantwortlich:** Manuel Herz, AA Dipl., Zugweg 16, D-50677 Köln

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 9. Februar 2007 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 10. Januar 2007

Bauinspektorat

## FREIZEIT Vorbereitungen für Natureisbahn

# Schlittschuhlaufen im Sarasinpark



Sobald es richtig kalt wird, kann es losgehen mit Natureisbahn und Schlittschuhplausch im Sarasinpark. Foto: Sibylle Meyrat

Im Sarasinpark ist alles bereit für eine Natureisbahn. Jetzt muss es nur noch kalt werden.

me. Im vergangenen Winter erwiesen sich die Bemühungen zur Erstellung einer Natureisfläche am Standort «Eisweiher» am Erlensträsschen einmal mehr als erfolglos. Seit vielen Jahren wird bei der Gemeindeverwaltung über Alternativen nachgedacht, da dieser Ort seine Tücken hat – es gilt, zum Grundwasser Sorge zu tragen und strenge Auflagen zu beachten. Vor und nach der Flutung des Eisweihers mit Wasser aus der Wiese müssen die Temperaturen mehrere Tage unter null liegen, damit sich eine brauchbare Eisfläche bilden kann.

Im vergangenen Winter wurden nun konkrete Alternativen geprüft. So besuchte etwa Fredi Hammann, Leiter der Regiegruppe Werkhof, den Schützenmattpark in Basel, um die dort angelegte Natureisbahn zu besichtigen. Auch die Variante Kunsteisbahn wurde geprüft, aber wieder verworfen, weil sie zu teuer sei.

Im Gegensatz zum Standort «Eisweiher», wo die Eisfläche mindestens zwanzig Zentimeter dick sein muss,

reicht auf Hartgrund eine Eisdicke von fünf Zentimetern zum Schlittschuhlaufen. Nach der Überprüfung mehrerer Plätze in Riehen kam die Gemeindeverwaltung zum Schluss, dass sich der Kiesplatz im Sarasinpark am besten als neuer Standort für eine Natureisbahn eignen würde. Hier sind die notwendigen technischen Installationen wie Wasserleitungen und Toiletten für die Schlittschuhläufer bereits vorhanden.

Die mit Sand abgedichteten Kantenhölzer zur Begrenzung der Eisfläche wurden nun von den Mitarbeitern des Werkhofs verlegt und die Plakate, die den neuen Standort der Eisfläche anzeigen, liegen bereit. «Damit wir keine Zeit verlieren, wenn es plötzlich kalt wird», begründet Christian Lupp, Fachbeauftragter für Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, diese Massnahmen. Nun hofft er auf Kälte. Sobald es absehbar sei, dass die Temperaturen mehrere Tage unter Null lägen, würde mit dem Fluten des vorbereiteten Platzes begonnen. Die Eisbahn würde abends mit Lampen beleuchtet und für die Schlittschuhläufer würde ein Garderobenzelt mit Bänken aufgestellt. Aber eben, erst muss es richtig kalt werden. «Bis März geben wir die Hoffnung nicht auf», so Christian Lupp.

## GRATULATIONEN

### Margrith und Beat Dörflinger-Grether zur goldenen Hochzeit

rz. Am Sonntag, 21. Januar, feiern Margrith und Beat Dörflinger-Grether ihre goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft viele gemeinsame Stunden des Glücks und der Freude.

### Frieda Ingold-Huber zum 90. Geburtstag

rz. Als Aargauerin lernte Frieda Huber vor 65 Jahren in Windisch einen Basler kennen und lieben, der dort seinen Aktivdienst leistete. Sie folgte Erwin Ingold nach Basel, wo die beiden 1941 heirateten und eine Familie gründeten, die in Freud und Leid zueinander hielt. 1957 zügelte die Familie ins elterliche Haus an der Grendelgasse in Riehen. Hier konnte die Jubilarin ihre Begabung für schönes Einrichten und Gestalten in Haus und Garten ausleben. Gastfreundschaft wurde in diesem Haus gross geschrieben – bis heute. Seit vierzig Jahren ist Frieda Ingold Riehener Bürgerin. Nebst der Freude am Nähen und Lesen sowie am herrlichen Blumengarten war die Familie für sie stets die schönste und wichtigste Aufgabe. Die drei Kinder und drei Enkelkinder danken es ihr mit einer sehr herzlichen Beziehung.

Seit dem Tod ihres Mannes vor zwei Jahren lebt sie nun allein in ihrem schönen Heim – dank geistiger Vitalität und

mit Hilfe von Familie und Freunden weit gehend unabhängig. Heute Freitag kann sie dort ihren 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen ihrer Kinder, Schwiegerkinder und Enkel an und wünscht der Jubilarin einen wunderschönen Geburtstag und Gottes Segen für die Zukunft.

### Fritz Plüss-Bornemann zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag, 22. Januar, feiert Fritz Plüss-Bornemann seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist in Kleinbasel geboren und aufgewachsen und ist 1962 zusammen mit seiner Frau nach Riehen gezogen, wo das Paar bis heute lebt.

Bereits als Jugendlicher sehr sportbegeistert, wurde Fritz Plüss 1955 Schweizer Meister im Ringen. 1956 reiste er zusammen mit der Basler Stadtmannschaft an ein internationales Ringerfest in Jena, wo er seine spätere Frau kennenlernte. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Fritz Plüss als Rohrbruchexperte für die IWB. Bis heute ist er aktives Mitglied des TV Riehen und pflegt zusammen mit seiner Frau einen grossen Freundeskreis. Freude macht ihnen auch der Garten und die Beziehung zu den drei Kindern und sechs Enkelkindern. Die Riehener Zeitung gratuliert Fritz Plüss herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die kommenden Lebensjahre Glück, Gesundheit und viele schöne Erlebnisse.

## IMPRESSUM

**Verlag:** Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Leitung Alfred Rüditsüthli

**Redaktion:** Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spruessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:** Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:** Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:** Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

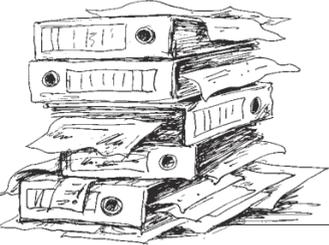
**Abonnementspreise:** Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

STEUERN/TREUHAND/ANLAGE- UND RECHTSBERATUNG Tipps für Testaments- und Erbschaftsangelegenheiten

# Die letzten Dinge regeln

## WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.



- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung



asima Treuhand AG

äussere Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Telefon 061/6 41 57 88  
Fax 061/6 41 57 84  
www.asima.ch  
info@asima.ch

RZ013009

«Kommen Sie aus einer guten Familie? Na, dann erben Sie mal!» – Dieser feinsinnige Spruch eines ehemaligen Basler Rechtsprofessors hat viel für sich. Erbgänge können zu erheblichen Spannungen oder gar zur Spaltung der Familie führen. Viele dieser Irritationen kann vermeiden, wer für den eigenen Nachlass klare Anordnungen trifft. Gewissenhafte Zeitgenossen sollten sich daher möglichst frühzeitig die Frage stellen, wie sie ihre letzten Dinge regeln und wem sie das Vermögen am Lebensende zuwenden wollen. Zwar ordnet das schweizerische Erbrecht (Art. 457 ff. ZGB) die gesetzliche Erbfolge bei Fehlen eines Testaments oder Erbvertrags bis ins Detail und für viele Fälle durchaus auch sachgerecht. Was aber, wenn zum Beispiel eine der folgenden Konstellationen auf Sie zutrifft?

- Sie hinterlassen im Todesfall keine gesetzlichen Erben (keine Kinder, Eltern, Onkel, Tanten, Nichten, Nefen) und möchten verhindern, dass ihr Vermögen – wie vom Gesetz für diesen Fall vorgesehen – an den Staat fällt.
- Sie sind ein Ehepaar, bewohnen mit den gemeinsamen Kindern ein eigenes Haus und möchten, dass im Todesfall des einen Ehepartners das ganze Vermögen oder zumindest das Haus dem anderen Partner zufällt und es keinen Ärger mit den Kindern gibt.
- Sie möchten einen Teil Ihres Vermögens einer gemeinnützigen Institution, einer religiösen Gemeinschaft, einem guten Freund oder einem nicht mit Ihnen verwandten Patenkind zuwenden.

Das Gesetz sieht verschiedene Möglichkeiten vor, letztwillige Verfügungen zu treffen. Die wichtigsten sind das eigenhändige Testament und der Erbvertrag (eventuell in Kombination mit einem Ehevertrag).

### Testament

Ein Testament kann von jeder mündigen Person ohne grosse Umstände verfasst werden und muss lediglich folgenden Formvorschriften genügen:

- Es muss handschriftlich und eigenhändig verfasst sein.
- Es ist mit dem Datum der Abfassung und mit der eigenen Unterschrift zu versehen.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, im Testament klare und möglichst einfache Anordnungen zu treffen und das fertig verfasste Testament – damit es im entscheidenden Moment nicht verloren geht – beim Erbschaftsamt zu hinterlegen. Ein Testament kann jederzeit ergänzt oder ganz neu formuliert werden. Allerdings ist es bei einer Neufassung ratsam, frühere Versionen zu vernichten oder wenigstens im neuen Text zu widerrufen, um Widersprüche zu früheren Verfügungen zu vermei-



den. Zu beachten ist ebenfalls, dass für eigene Kinder, Eltern und Ehegatten so genannte Pflichtteile (obligatorische Quoten) zu beachten sind. Werden sie durch das Testament verletzt, kann es durch die Erben gerichtlich angefochten werden.

### Erb- und Eheverträge

Mit einem Erbvertrag (allenfalls in Kombination mit einem Ehevertrag) können mittels notarieller Beglaubigung bedarfsgerechte und gezielte Anordnungen für den eigenen Nachlass getroffen werden. Dabei können so verschiedene Vereinbarungen zwischen Erblasser und Erben getroffen werden wie ein Erbverzicht oder ein Erbkauf. Dies kann unter anderem bei nicht ganz linearen Familienverhältnissen (Kinder aus erster und zweiter Ehe usw.) von Vorteil sein.

Für gewisse Konstellationen reicht anstelle eines Erbvertrages auch der Abschluss eines Ehevertrages, dann etwa, wenn Eheleute, deren Vermögen zum Grossteil aus während der Ehe gemeinsam erwirtschafteten Mitteln besteht, mit Blick auf ihren Nachlass nichts anderes wollen, als dass das gan-

ze Vermögen dem überlebenden Partner zukommt. Durch Ehevertrag kann die ganze Errungenschaft dem überlebenden Ehepartner zugeteilt werden, ohne dass damit die Pflichtteile der Kinder verletzt werden.

Wie angedeutet, bedarf der Erbvertrag der öffentlichen Beurkundung, wobei im Notariats Honorar auch die Beratung inbegriffen ist, welchem Zweck der Erbvertrag dienen und wie er formuliert sein soll.

### Zusammenfassung

Die Möglichkeiten der Nachlassregelung sind fast so vielfältig wie die unterschiedlichen Lebenssituationen. Die ideale und sachgerechte Lösung ergibt sich aus den spezifischen Umständen und Wünschen im Einzelfall.

In vielen Fällen wird es sich lohnen, einen Anwalt oder eine Notarin beizuziehen und sich in Bezug auf die eigenen spezifischen Bedürfnisse und Umstände beraten zu lassen. Das Resultat ist eine massgeschneiderte und inhaltlich klare Regelung, die den Hinterbliebenen vermutlich eine Menge Ärger erspart.

Daniel Albietz, Advokat



Daniel Albietz  
Advokat

advokatur.albietz.ch

Rechtsberatung und Prozessführung  
für KMU und Privatpersonen.

Rüchligweg 101 · Postfach 192 · 4125 Riehen 2  
Tel. 061 601 69 00 · Fax 061 601 69 01  
advokatur@albietz.ch · http://advokatur.albietz.ch

RZ013219



Ab Ende 2007 sind wir  
auch in Riehen für Sie da.

**FINANCE EXPERT** – Umfassende  
Beratung für Ihre Geldanlage.

Mit Kompetenz, Know-how und dem Zugriff auf ein weltweites Anlage- und Research-Netzwerk entwickeln wir für Sie die Anlagelösung, die Ihnen und Ihren finanziellen Zielen entspricht. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.  
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Basel  
St. Jakobs-Strasse 7  
4052 Basel  
Telefon 061 226 27 28

**RAIFFEISEN**

RZ013120

Steuerberatung  
Revisionen  
Buchhaltungen  
Unternehmensberatung

**impusco treuhand ag**

Inhaber: Peter A. Dettwiler

**Wir beraten Sie kompetent und persönlich**

St. Johannis-Vorstadt 66  
4004 Basel

Telefon 061 322 17 97  
Fax 061 322 60 07  
E-Mail: info@impusco.ch  
Internet: www.impusco.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes STV|USF

RZ003820

Wann haben Sie zum  
letzten Mal Ihre Finanzen  
überprüft?

UBS Riehen  
Baselstrasse 48  
4125 Riehen

Tel. 061-645 21 15

www.ubs.com



RZ013198

RZ002197

**AESCHE**

TREUHAND  KAMMER  
MITGLIED

**AESCHEN-TREUHAND AG**

FIDUCIAIRE AESCHEN SA FIDUCIARIA AESCHEN SA  
AESCHENPLATZ 4 TELEFON 061 206 96 36  
POSTFACH 119 4010 BASEL FAX 061 206 96 55  
E-MAIL info@aesche.ch  
www.aesche.ch

REVISIONEN – BEWERTUNGEN – ORGANISATION – UNTERNEHMENSBERATUNG – FIRMENGRÜNDUNGEN  
STEUERBERATUNG – VERMÖGENSVERWALTUNG – GESTIONEN – BUCHFÜHRUNGEN

Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

**pro ressource GmbH**

Baselstrasse 44  
Postfach 270  
CH-4125 Riehen 1

**Treuhandgesellschaft**

Telefon +41 (0)61 643 95 92  
Telefax +41 (0)61 641 45 91

info@proressource-gmbh.ch

RZ010469

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

Buchhaltungen, Abschlüsse, Steuern, Unternehmensberatung, Personal- und Lohnverarbeitung, Erbschaften, Gründungen, Domizilgesellschaften und Steuerdomizile, Sekretariatsarbeiten, Verwaltungsrats- und Gesellschafts-Mandate.

**In Riehen – persönlich und kompetent**

**Biondi Treuhand GmbH**  
Morystrasse 53 d  
Büro am Rühlweg 101  
Postfach 642  
4125 Riehen 1

**Mario Biondi**  
Geschäftsführer

Treuhand und Unternehmensberatung  
Buchhaltungen, Abschlüsse, Revisionen  
Steuerberatung, Vermögensverwaltung

Tel. 061 / 603 81 08  
Fax 061 / 603 81 09  
info@biondi-treuhand.ch

RZ010408



Visenta AG

**Welche Fragen beschäftigen Sie bei der anstehenden und den künftigen Steuerdeklarationen?**

- Ist meine Steuerbelastung wirklich nicht zu hoch?
- Sind alle möglichen Steuerabzüge berücksichtigt?
- Welche Steueroptimierungsmöglichkeiten habe ich noch?
- Wie deklariere ich meine Liegenschaftsunterhaltskosten?
- Wie plane ich meinen Liegenschafts-, Wohnungskauf?
- Was sollte ich bei der Planung meiner Pensionierung beachten?

Gerne klären wir in einem persönlichen Gespräch Ihre offenen Steuerfragen.

Falknerstrasse 3, Postfach, 4001 Basel  
Tel. 061 269 99 10, Fax 061 269 99 19, www.visenta.ch

RZ007650

**Insider-Tipp.**

Egal, wie gross Ihr Handelsvolumen ist: unser Aufwand ist immer genau gleich. Darum ist auch unsere Gebühr für Börsenaufträge immer genau gleich. Seltsamerweise finden nur wir das logisch.

Bei uns kostet jeder Börsenauftrag gleich viel. 40 Franken für einen Auftrag via Internet, 100 Franken für einen telefonischen Auftrag. Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20, 4125 Riehen. Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

**MIGROSBANK**  
Es geht auch anders.

RZ013166

Steuererklärungen, Steuerberatung  
Liegenschafts-/STWE-Verwaltungen  
Buchhaltungs- und Revisionsmandate

**BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO  
SUZANNE KREIS-HOFER**  
dipl. Buchhalterin/Controller

Käferholzstrasse 142, 4058 Basel  
Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

RZ000221

**Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

**IN KÜRZE****Abgabepflichtige Ware selbst deklarieren!**

*Ip.* Bis jetzt waren die Grenzübergänge Basel-Freiburgerstrasse und Basel-Grenzacherstrasse rund um die Uhr besetzt. Dies ändert sich nun ab dem 1. Februar. Dort wird es keine festen Abfertigungszeiten mehr geben. Abgabepflichtige Waren müssen selbst deklariert werden, indem ein bereitliegender Zettel ausgefüllt und in die so genannten Anmeldeboxen geworfen wird. Die Rechnung wird zugeschickt. Ab 1. Mai wird der Grenzübergang Riehen-Lörrach nur noch von 8 bis 20 Uhr besetzt sein. Ab 20 Uhr gilt ebenfalls Selbstdeklaration. Rund um das Gebiet wird aber verschärft patrouilliert.

**Gemeinsame Opferhilfe**

*Ip.* Die Beratungsstelle Opferhilfe bei der Basel, das Nottelefon Opferhilfe für Gewalt betroffene Frauen, Triangel Opferhilfe für Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche und die Frauenberatungsstelle FHB haben sich Anfang dieses Jahres zusammengeschlossen. Ihr Ziel ist es, diese Zusammenarbeit zur Beratung zu nutzen und mit ihrem einheitlichen Auftreten den Zugang für die Opfer zu erleichtern. Durch ein gemeinsames Sekretariat werden die Abläufe vereinfacht und wird mehr Freiraum für die eigentliche Beratungsarbeit geschaffen, wie die Opferhilfestellen in einer Medienmitteilung schreiben.

**Der Wohnungsbau in Basel-Stadt**

*Ip.* Nach 300 Neubauwohnungen im Jahre 2005 gelangten 2006 353 neue Logis auf den Wohnungsmarkt. Durch die Zunahme der Wohnungsproduktion in den letzten beiden Jahren ist das Fünfjahresmittel an Neubauwohnungen auf gegen 300 angestiegen. Auch der Trend zum Bau grösserer Wohnungen hält an. Zusammen mit 134 abgebrochenen Wohnungen ergab sich eine Nettoproduktion von 163 oder ein Wohnungsbestand von 104'777 im Kanton Basel-Stadt. Durch die Wohnungsrückgang gezielt entgegengewirkt werden.

**Fortbildung für Erwachsene**

*Ip.* Die Broschüre «Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene in der Region Basel» wurde kürzlich vollständig überarbeitet und neu aufgelegt. Sie bietet Überblick über Ausbildungsmöglichkeiten vor allem in Basel, berücksichtigt aber auch andere Regionen der Schweiz, sofern in Basel keine vergleichbare Ausbildung existiert. Zudem finden sich nützliche Adressen und Internet-Sites. Die Broschüre kostet 18 Franken und ist erhältlich in der Basler Berufsinformation, Rebgasse 14, 4058 Basel, Tel. 061 267 86 92. Öffnungszeiten: Mo-Do von 13-18 Uhr, Fr 13-16 Uhr.



**Respekt**  
Integration Basel



**«Rassismus  
gibt sowieso  
die Rote Karte.»**

**Martin B., Schiedsrichter 3. Liga, Baden**

**ALLER ANFANG IST BEGEGNUNG.** Eine gemeinsame Kampagne der Kantone AG, BL, BS, SO und des Bundes zur Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft. [www.migration.bl.bs.ch](http://www.migration.bl.bs.ch)

cr basel

RZ013259

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Energieausweis für Gebäude

Die europäischen Richtlinien über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden verpflichten alle Mitgliedsstaaten, einen Energieausweis für Gebäude einzuführen. Im vergangenen Jahr hatte die deutsche Bundesregierung dazu einen Referentenentwurf vorgelegt. Demnach wird im Jahr 2007 der Energieausweis für Gebäude rechtskräftig eingeführt. Im Gegensatz zu Autos und Haushaltsgeräten wissen Käufer oder Mieter von Wohnungen und Häusern oft nur recht wenig über deren Energiebedarf, denn Vergleichsmaßstäbe fehlen und objektive Informationen sind Mangelware. Deshalb soll auf dem Immobilienmarkt der Energieausweis zu einem wirksamen Instrument für mehr Transparenz werden. Zukünftig haben Mieter und Käufer von Immobilien das Recht, sich vom Vermieter oder Verkäufer den Energieausweis vorlegen zu lassen. Wer dazu gerne nähere Informationen hätte, kann sich an die Energieberatung im Rathaus der Stadt Lörrach wenden (Tel. 07621/415-222 oder E-Mail: j.bienhuels@loerrach.de).

### Museumscafé in Lörrach

Alle baulichen Voraussetzungen sind längst geschaffen und bei der Herstellung des Platzes wurde die Stele mit dem Namen schon aufgestellt: «Café Museum». Eröffnet wird das neue Café im Margaretenheim neben dem Lörracher Museum am Burghof voraussichtlich zu Ostern. Im Zuge des Umbaus und der Sanierung des Margareteneims musste auch die Cafeteria erneuert werden. Da sich im Museum selbst ein Gastronomiebetrieb nicht realisieren lässt, bot sich die Gelegenheit, die Idee in Partnerschaft mit dem evangelischen Altenwerk zu verwirklichen. Dazu wurde der Platz hinter dem Margaretenheim neu gestaltet. Es wurde eine Terrasse angelegt und eine neue Glastür eingebaut. Drinnen finden etwa dreissig Gäste Platz. Ebenso viele können draussen im ruhigen Hof Kaffee und Kuchen geniessen. Die Möbel sind bereits gekauft und auch die «sehr gute Kaffeemaschine», wie Altenwerk-Geschäftsführer Wolfgang Hügin betont. Der fest angestellte Konditor soll für gute Qualität sorgen, denn «das Café soll ein Aushängeschild unseres Hauses und unserer Küche werden», so Wolfgang Hügin. Sowohl das Museum wie auch das Margaretenheim soll von

dem Café profitieren. «Zunächst werden die Öffnungszeiten an die des Museums angepasst. Sollte aber mehr Bedarf entstehen, dann sei eine Ausweitung der Öffnungszeiten ohne Weiteres möglich, meint Wolfgang Hügin. Es ist ein Angebot für die Museumsbesucher und für die Heimbewohner und ihre Gäste, aber selbstredend kann auch jeder andere hierher kommen. Als Voraussetzung, das Café zu betreiben, wird am 29. Januar noch eine «Service- und Dienstleistungs-GmbH» gegründet. Sie bietet weitere Möglichkeiten für zukünftige Einrichtungen. «Man kann ja nie wissen, welche Herausforderungen noch auf das Altenwerk zukommen», so Hügin.

### Stadt Lörrach hat solides Depot

Die Stadt Lörrach erzielt aus ihren unternehmerischen Beteiligungen unter dem Strich einen Gewinn. Nach den Bilanzen des Jahres 2005 waren die Erträge aus den Anteilen am Energieversorger «Badenova» grösser als die städtischen Zuschüsse für die verlustträchtigen Einrichtungen wie Burghof, «Innocel» und Werkhof. Lörrach ist direkt und über einen Zweckverband mit insgesamt 4,1 Prozent drittgrösster kommunaler Anteilseigner an «Badenova». Dieser Besitz bringt der Stadt

über den Eigenbetrieb Stadtwerke pro Jahr etwa zwei Millionen Euro in die Kassen. Mit der Verabschiedung des Etats für 2007 hatte die Stadtverwaltung dieses insgesamt recht positive Bild dem Gemeinderat vermittelt und im Beteiligungsbericht vorgelegt. In Städten ist das Auslagern von kommunalen Aufgaben in wirtschaftliche Unternehmen nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Laut Gemeindeordnung müssen Unternehmen mit kommunaler Beteiligung einen öffentlichen Zweck verfolgen und ihre Aufgaben ökonomischer erfüllen, als dies in der eigentlichen Hoheit von Städten und Gemeinden möglich wäre.

Unternehmensrechtliche Privatisierungen dienen oft dazu, Defizite und Schulden elegant aus den kommunalen Haushalten zu tilgen oder um risikoreiche Beteiligungen auszugliedern. Doch der Lörracher Beteiligungsbericht kennt solche wackligen Posten nicht, sondern eher grundsätzliche Eigenbetriebe. Zum Beispiel werden die gewaltigen Investitionen bei der Abwasserbeseitigung über Gebühren refinanziert. Auch der Werkhof arbeitet – dank der flexiblen Rechtsform des Eigenbetriebes – mittlerweile kostendeckend. Der grösste Defizitträger im Beteiligungsbericht für 2005 ist die «Burghof

GmbH». Nach Jahren guter wirtschaftlicher Entwicklung und bei mittelfristig gesunkenen städtischen Zuschüssen hat der Burghof einen Betriebsverlust eingefahren. Für 2005 lag er bei 192'000 Euro. Für 2006 liegt der Jahresabschlussbericht noch nicht vor, doch wird er voraussichtlich wieder mit einem Minus abschliessen.

### Erste Arbeitssitzung des Jugendparlaments

Nachdem sich das Lörracher Jugendparlament im Schwarzwald zu einer Klausur getroffen und sich auf seine künftige Arbeit vorbereitet hatte, traf es sich am 8. Januar zu seiner ersten Sitzung im Rathaus. Ein Geschäft war das «Logo», das an die «Lörracher Lerche» angelehnt werden soll.

Das Jugendparlament hat mittlerweile Kontakte nach Sens geknüpft. Im November letzten Jahres war Romina Meier mit zum Jumelage-Jubiläum in die französische Partnerstadt gereist und hatte dort vor Ort erste Gespräche mit jungen Franzosen geführt. Am vergangenen Wochenende kamen nun Jugendliche aus der französischen Partnerstadt zum Gegenbesuch nach Lörrach. Das Jugendparlament stellte ihnen seine Arbeit vor.

Astrid Schweda

**www.merkel.ch**  
info@merkel.ch

**Ein starker Partner für:**

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

**neu Plakate + Poster**

**Merkel Druck AG**  
Baselstrasse 52, 4125 Riehen  
061 641 44 59

Druck Verlag Kommunikation

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
RADO, Certina,  
Mido, ORIS

Grosse Auswahl  
von Wand- und  
Tischuhren



**FRIEDLIN AG**  
Riehen

Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.

Sanitäre Installationen  
Spenglerei  
Kanal- und Rohrreinigung  
Reparaturservice  
Sani-Shop

Rössligasse 40  
4125 Riehen  
[www.friedlin.ch](http://www.friedlin.ch)  
Telefon 061 641 15 71  
Telefax 061 641 21 15

Wellness im eigenen Bad



**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 3

Abzug bei sofortiger Bezahlung	Radquer-Schweizermeisterin	Alt-Bundesrat Singvogel	Hunderrasse	Farbe Gebäudeteil	Rabenvogel	spieler. Aufgabe, Geheimnis	Mähwerkzeug marokk. Fluss	die Disziplin (sich ...)
→	→	→	Bettinger ... wird wieder eröffnet	→	→	→	→	→
→	13	→	→	→	→	keine ... in Bettingen	weibl. Vorname jp. Ringkampf	→
Oper v. Verdi	→	ägypt. Gottheit Gattin d. Mausolos	span. Welle	Verzückung	→	→	→	9
→	→	→	das Brohus wird zum ...	→	→	→	sowieso iran. Währung	→
bibl. Figur	wirklich	→	→	Kunst-Raum: Riehen lädt in den ...	Getreideart span. Tante	→	→	(jmdn.) heiraten
→	→	→	Pause Bezeichnung Mz.	→	Beruf im Baufach	→	→	15
Name dänischer Könige	dt. Vorsilbe	→	CH-Fussballclub	Faultier	röm. Provinz	Rand der Oberrheinebene	Vorfahr Abk. f. ledig	→
jüd. Fest	Abk. f. rechts unten	→	Dämmstoff	→	→	→	→	tschech. Stadt
→	→	→	Zh. f. Kobalt dt. Popsängerin	heute: Basler Museums... Gewürz	engl. Mass (y=i) Lebenshauch	→	engl. Abk. f. Pfund	→
Töchter des Zeus	→	→	→	→	→	→	Fürwort Gewässer	→
US-Entertainer * 1941	Frauenname Pflegeaufenthalt	→	→	engl: Kacheln gekocht	→	→	Abk. f. Tischtennisclub	→
→	→	→	Metallstift Boxbegriff	→	Nbfl. d. Weser Zh. f. Thallium	→	→	11
→	→	→	Schwierigkeiten	→	→	→	→	3
Kuhantilope	griech. Buchst.	→	Zh. f. Zirkonium	→	Metall (Kurzw.)	→	US-Nachrichtensender	→

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Überführungen im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

**Frei für Ihre Werbung**

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

**meyer**

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte+ Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36  
Post Bettingen 061 601 40 43  
oder  
Riehener Zeitung 061 645 10 00

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 1 bis 4 erscheint in der Ausgabe Nr. 4 der Riehener Zeitung vom 26. Januar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Januar aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

**Lösungswort Nr. 3**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG  
TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt !

**www.chiquet.ch**  
BADEBOUTIQUE

Holen Sie sich das Wasserspar-Set Aquaclac mit Design ...

... und sparen Sie Wasser für ca. Fr. 100.- pro Person und Jahr – ohne Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

## SPORT IN KÜRZE

## Laufen für guten Zweck mit Rieherer Podestplatz

hrs. Am 14. Januar 2007 fand der 18. Benefiz-Lauf «Rund um Adelhausen» (Deutschland) statt. Der coupierte Rundkurs mit einer happigen Steigung pro Runde führte rund um das schöne Markgräfler Dorf Adelhausen in der Nähe von Riehen. Bei dieser Veranstaltung, deren Reinerlös dem Förderverein für krebskranke Kinder zufließt, wussten sich die Teilnehmer der Rieherer Vereine gut in Szene zu setzen. Schnellster Rieherer war Patrick Enggist als Sechster der Kategorie Männer M35, bei den Männern M60 gab es durch Hansruedi Schmid einen Kategoriensieg und Karin Rickli wurde bei den Frauen W35 gute Fünfte.

## 18. Benefizlauf «Rund um Adelhausen», 14. Januar 2007, Rieherer Resultate

**Frauen, Hauptstrecke (7,8 km), W35:** 5. Karin Rickli (SSC Riehen) 38:46. – **Männer, Hauptstrecke (10,4 km), M35:** 6. Patrick Enggist (TV Riehen) 41:20. – **Männer M40:** 10. Mario Arnold (TV Riehen) 43:03, 23. Detlef Zappe (SSC Riehen) 53:22. – **Männer M60:** 1. Hansruedi Schmid (SSC Riehen) 47:01. – **Nordic Walking (5,2 km, ohne Zeitmessung):** 42. Heinrich Steiner (SSC Riehen).

## Ines Brodmann und Dominik Hadorn in Form

rb. Am vergangenen Sonntag fand in Effretikon ein erster Stadt-OL mit Sprintwertung für die Elite der Orientierungsläufer statt. Unter den Teilnehmenden befanden sich viele Eliteläuferinnen und Eliteläufer, die den Anlass als Standortbestimmung in der trainingsintensiven Saisonvorbereitungszeit nutzten. Die Schweizer Frauen-Elite war fast vollständig am Start. Die Riehererin Ines Brodmann belegte mit einem ausgeglichenen, aber nicht ganz fehlerfreien Lauf den hervorragenden zweiten Rang, rund eineinhalb Minuten hinter der Serienweltmeisterin Simone Niggli-Luder.

Bei den Junioren H18 startete Dominik Hadorn und bei den Junioren H16 Robin Brodmann. Hier waren die Felder zwar nicht ganz so stark besetzt, doch ist der Sieg von Dominik Hadorn eine hervorragende Leistung und zeigt die Laufstärke des Rieherers. Robin Brodmann belegte hinter dem Dritten der Jahrespunktliste des letzten Jahres und hinter einem Zürcher Teilnehmer den guten dritten Rang, obwohl er tempomässig noch nicht am Limit lief.

## Messmer nach Lospech im Einzel Team-Schweizer-Meister

rz. An den Junioren-Schweizer-Meisterschaften hatte Tobias Messmer Lospech, traf er doch bereits in den Viertelfinals auf seinen Klubkollegen Max Heinzer, der gegenwärtig die Junioren-Weltrangliste anführt, und verlor das Gefecht. Das bedeutete den siebten Schlussrang. Heinzer setzte sich später im Final gegen Igor Stojadinovic durch und holte den Titel. In beiden Vorrunden gelangen Tobias Messmer jeweils vier Siege in fünf Gefechten. Danach setzte er sich im Haupttableau gegen Laurent Constantin (Sion) und Nicolas Reding (Neuchâtel) durch.

Im Mannschaftswettkampf wurden die Team-Junioren-Europameister Tobias Messmer, Max Heinzer und Igor Stojadinovic zusammen mit ihrem Teamkollegen Florian Staub ihrer Favoritenrolle gerecht. Mit einem 42:31 Finalsieg gegen die SE Sion holten sie für die Fechtgesellschaft Basel den Junioren-Schweizer-Meister-Titel für die Fechtgesellschaft Basel. Sion musste in der Endphase wegen einer Verletzung aufgeben (ein Mannschaftsgefecht geht auf 45 Punkte).

## Junioren-Schweizer-Meisterschaften, 13./14. Januar, Bern

**Junioren, Einzel:** 1. Max Heinzer (FG Basel), 2. Igor Stojadinovic (Basel), 3. Sébastien Lamon (SE Sion), 7. Tobias Messmer (Riehen/FG Basel), 18. Florian Staub (FG Basel). – 45 Fechter klassiert. – **Junioren, Teamwettkampf, Final:** FG Basel (Heinzer/Stojadinovic/Messmer/Staub) s. Sion 42:31.

## Gianna Hablützel darf wieder für Schweizer Verband starten

rz. Die Rieherer Olympia-Silbermedaillengewinnerin Gianna Hablützel-Bürki und der Schweizerische Fechtverband haben ihren Streit um die Teamzugehörigkeit Hablützels beigelegt. Damit darf Gianna Hablützel-Bürki ab sofort wieder offiziell für den Schweizer Verband starten. Hablützel nahm zwar an Weltcupturnieren teil,

wurde aber vom Verband nicht mehr für internationale Meisterschaften selektioniert.

Gianna Hablützel hat vergangene Woche beim Basler Appellationsgericht ihre Einsprache gegen ein Urteil des Zivilgerichts zurückgezogen. Im Gegenzug erlaubt ihr der Verband, als Einzelkämpferin wieder für den Verband zu starten und öffnet ihr damit die Möglichkeit, sich für die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking zu qualifizieren, das letzte grosse Ziel der langjährigen Spitzenfechterin. Um sich für Peking zu qualifizieren, muss sie in der Weltrangliste von ihrer gegenwärtigen Position 50 wohl den Sprung unter die ersten Zwanzig schaffen und muss per Ende März 2008 eine der zwei besten Schweizerinnen in der Weltrangliste sein. Die Olympia-Qualifikationsperiode dauert vom 1. April 2007 bis zum 31. März 2008.

## Fünf UHCR-Teams unterwegs

pd. Dieses Wochenende sind fünf Teams des Unihockey-Clubs Riehen im Meisterschaftseinsatz. Am Sonntag spielt das Männer-Grossfeldteam (2. Liga) in der Turnhalle Liebrüti Kaiseraugst gegen Moutier (15.25 Uhr) und Fricktal Stein (17.15 Uhr) und das Frauen-Grossfeldteam (1. Liga) im Hornets-Dome Zollikofen gegen Heimenschwand (9 Uhr) und Emmental Bowil (11.45 Uhr). Die B-Junioren spielen am Sonntag im Kultur- und Sportzentrum Pratteln gegen Kaiseraugst (9.55 Uhr) und Oberwil (11.45 Uhr), die C-Junioren am Samstag im Kultur- und Sportzentrum Pratteln gegen Pratteln (10.40 Uhr) und Muttentz (12.40 Uhr) und die D-Junioren am Samstag in der Zweienhalle Deitingen gegen Ettingen-Laufen (10.40 Uhr) und Wiler-Ersigen II (14 Uhr).

## Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 6:	
<b>UHCR Riehen II – Vikings Grenchen II</b>	<b>4:5</b>
<b>Burning Fighters Ziefen – Riehen II</b>	<b>2:10</b>
Junioren A Regional, Gruppe 2:	
<b>Black Creek Schwarzenbach – Riehen 15:3</b>	
<b>UHT Uetigen – UHC Riehen</b>	<b>8:1</b>
Junioren C Regional, Gruppe 2:	
<b>UHCR Riehen – Innebandy Zürich 11</b>	<b>ff 5:0</b>
<b>UHCR Riehen – Burgdorf Wizards</b>	<b>1:9</b>

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
<b>KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen</b>	<b>3:2</b>
<b>TV Bettingen – ATV Basel-Stadt</b>	<b>3:1</b>
<b>Newcomers – TV Bettingen</b>	<b>0:3</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
<b>VBC Gelterkinden – VBT Riehen</b>	<b>3:0</b>
Junioren U21, 1. Liga:	
<b>KTV Riehen I – Gym Liestal</b>	<b>0:3</b>
<b>TV Bettingen – Gym Liestal</b>	<b>3:0</b>
<b>KTV Riehen I – VBC Laufen I</b>	<b>0:3</b>
Junioren U18, 1. Liga:	
<b>VBC Gelterkinden I – TV Bettingen</b>	<b>3:0</b>
<b>TV Bubendorf – TV Bettingen</b>	<b>1:3</b>
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe A:	
<b>KTV Riehen I – HduS Reinach</b>	<b>3:1</b>
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe B:	
<b>KTV Riehen II – SC Uni Basel</b>	<b>0:3</b>
Junioren U16, Gruppe A:	
<b>KTV Riehen I – TV Pratteln NS</b>	<b>3:1</b>
Junioren U18, Gruppe B:	
<b>TV Muttentz – KTV Riehen II</b>	<b>3:0</b>
Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
<b>TV Bettingen – TV Arlesheim II</b>	<b>3:1</b>
Männer, 4. Liga:	
<b>KTV Riehen II – VBC Allschwil II</b>	<b>3:0</b>
Junioren U19:	
<b>TV Bubendorf – TV Bettingen</b>	<b>0:3</b>
Plausch Mixed, 3. Liga:	
<b>SFVB Birsfelden – Pungtschinder</b>	<b>1:3</b>

## Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 20. Januar, 16 Uhr, Breitli	
<b>VBC Buochs – KTV Riehen I</b>	
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 20. Januar, 17 Uhr, Oberstufenschulhaus	
<b>VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I</b>	
Frauen, 2. Liga:	
Mi, 24. Januar, 20.30 Uhr, Schule Bettingen	
<b>TV Bettingen – Sm'Aesch Pfeffingen</b>	
Junioren U21, 1. Liga:	
Di, 23. Januar, 20.30 Uhr, Hinter Gärten	
<b>KTV Riehen I – SC Uni Basel</b>	
Mixed Plausch, 3. Liga:	
Fr, 19. Januar, 20.30 Uhr, Schule Bettingen	
<b>Pungtschinder – SC BFA</b>	

## Basketball-Resultate

Männer, 3. Liga Regional:	
<b>CVJM Birsfelden – CVJM Riehen II</b>	<b>92:35</b>
Junioren U17 Inter:	
<b>CVJM Riehen – CVJM Birsfelden</b>	<b>58:84</b>
Junioren U20 Regional:	
<b>BC Arlesheim – CVJM Riehen II</b>	<b>114:50</b>
Mini Low Level, Gruppe 1:	
<b>BC Pratteln – CVJM Riehen</b>	<b>62:37</b>

## Basketball-Vorschau

Männer, 3. Liga Regional:	
Mo, 22. Januar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	
<b>CVJM Riehen II – Liestal 44 II</b>	

## ORIENTIERUNGSLAUF 8. Rieherer Dorf-Nacht-OL

## Riehen auf Schleichwegen

Auf teils ungewohnten Wegen und im Dunkeln war Riehen am 8. Dorf-Nacht-OL vom 10. Januar zu durchqueren.

ue. Über 170 Läuferinnen und Läufer in 118 Teams beteiligten sich vergangene Woche am 8. Rieherer Dorf-Nacht-OL mit Start und Ziel beim Wenkenhof. Die Rieherer Spitzen-Orientierungsläuferin Ines Brodmann hatte drei verschiedenen lange Bahnen ausgelegt, die von Anfängern wie auch von Könnern rege benutzt wurden. Weil die Reithalle Wenkenhof im Dezember anderweitig belegt war, mussten die Organisatoren des SSC Riehen und der OLG Basel auf den Januar ausweichen, was aber bezüglich der Beteiligung keinen negativen Einfluss hatte. Im Gegenteil, nutzten doch zahlreiche OL-Cracks die Startmöglichkeit als Vorbereitung für die kommenden Frühlings-OL.

## Guter Baselbieter Nachwuchs

Die insbesondere aus dem Baselbiet zahlreich angereisten Nachwuchsläuferinnen und Nachwuchsläufer bewältigten die Anforderungen der mittleren und der langen Bahn am besten. Michael Herzog aus Füllinsdorf (OLG Kakowa) war mit 32 Minuten der Schnellste auf der Mitteldistanz. Auf der langen Bahn siegte Dominik Koch aus Eptingen (OLV Baselland) in 39 Minuten und 25 Sekunden. Kaum vorstellbar, wenn man bedenkt, dass der Parcours zunächst vom Wenkenhof zoberst aufs Wenkenköppli, dann hinunter zum Mammutbaum in der Anlage des Schulheims «Zur Hoffnung», wieder hinauf zum Schiessstand und erst dann auf weiteren Umwegen wieder hinunter zum eigentlichen Dorfkern führte. Sieben der insgesamt 24 Posten folgten sich dann Schlag auf Schlag im Dorfkern, waren aber alle mit einigen Tücken angelegt.

Innenhöfe, Durchgänge, Zaunecken oder kleine Weglein, welche die meisten Teilnehmer auch bei Tag noch nie gesehen hatten, mussten aufgefunden werden. Wer kennt schon den Brunnen hinter dem Diakonissenhaus? Auch die Zaunecke im Sarasinpark war raffiniert angelegt, musste doch auch wieder ein Ausgang aus dem Park und dies auf schnellstem Weg gefunden werden. Auch der Durchgang von der Schmiedgasse zum Gemeindeplatz, der normalerweise nachts mit einem Gitter geschlossen wird, wurde vom Metzger Henz offen gehalten und als Posten benutzt. Am meisten besucht wurde die Frauenskulptur im alten Gottesacker zwischen Immenbach-



Foto: zVg

Von solchen Vorlagen waren die Postenangaben auf die eigene Laufkarte zu übertragen – hier die Posten der langen Bahn.

und Moorhaldenstrasse, denn aus Sicherheitsgründen mussten die Läufer für die Querung der Eisenbahnlinie die dortige Unterführung benutzen. Daher musste dieser Posten zweimal angelaufen und mit dem elektronischen Fingerchip «gestempelt» werden. Von dort ging es dann wieder hinauf Richtung Wenkenpark, aber auch dies nicht ohne Schlaufe durch dunkle Strassen und über versteckte Treppen im Mühlestiegquartier.

## Hadorn schnellster Rieherer

Alle diese 24 Hindernisse fanden also Dominik Koch aus Eptingen und Thomas Hohl aus Allschwil (OLG Basel) in einer Zeit unter 40 Minuten. Lukas Ebneter aus Appenzell, bestimmt kein Einheimischer, benötigte als Dritter nur wenige Sekunden mehr und Dominik Hadorn (OLG Basel) war als Vierter der schnellste Rieherer mit 2 Minuten 20 Sekunden Rückstand, noch vor Andreas Herzog (Füllinsdorf, OLG Kakowa) und Kaspar Hägler (Hölstein, OLV Baselland).

8. Rieherer Dorf-Nacht-OL, 10. Januar 2007, Ranglistenauszug (vollständige Liste im Internet unter [www.solv.ch](http://www.solv.ch))

**Kurz (3,7 km/90 m HD/12 P):** 1. Isabelle Gysi/Sereina Grieder (OLG Basel) 27:27, 2. Marianne Eisele (OLV Baselland) 28:26, 3. Meret Gürtler (OLG Kakowa) 29:33, 4. Stephan Gürtler (OLG Kakowa) 30:50, 5. Mirjam und

Samuel Ryter (OLG Basel/Riehen) 30:58, 11. Birgit und Hansueli Litscher (SSC Riehen) 35:41, 13. Claudia Schnurr/Julia Gremminger (Riehen) 36:40, 14. Charlotte Gückel/Aline Meingartner (Riehen) 36:42, 23. Selina Lorenz (Riehen) 41:56, 24. Werner Ueckert (SSC Riehen) 42:05, 27. Evi Stingelin/Bea Dolder (SSC Riehen) 43:07, 29. Hedi und Peter Nyikos/Beatrice Caderas (SSC Riehen) 44:22, 33. Marcelle und Walter Bauer (SSC Riehen) 45:28. – 41 Klassierte.

**Mittel (4,7 km/130 m HD/20 P):** 1. Michael Herzog (Füllinsdorf/OLG Kakowa) 32:00, 2. Daniel Spadin/Arne Peng/Flavio Cagienard (Riehen) 35:05, 3. Anina Hirzel (OLV Baselland) 35:39, 8. André und Claudia Wirz (SSC Riehen) 40:02, 9. Thomas Beugger/Willi Wenger (OLV Baselland) 40:14, 19. Karin Rickli/Beat Oehen (SSC Riehen) 45:39, 21. Martin Ackermann/Detlef Zappe (SSC Riehen) 45:55, 23. Rebecca Wertz/Rahel Brodmann (Riehen) 46:17, 32. Bruno und Jacqueline Keller (SSC Riehen) 51:39, 33. Wolfgang Müller (SSC Riehen) 52:14, 37. Karolina und Toni Lei (SSC Riehen) 55:03, 38. Hansruedi Schmid (SSC Riehen) 55:15, 39. Oliver von Känel/Sylvie Germano (SSC Riehen) 56:36, 43. Dominique de Meuron/Gunnel de Tribolet (Riehen) 1:13:55. – 44 Klassierte.

**Lang (7 km/160 m HD/24 P):** 1. Dominik Koch (Eptingen/OLV Baselland) 39:25, 2. Thomas Hohl (Allschwil/OLG Basel) 39:48, 3. Lukas Ebneter (Appenzell/OLG St. Gallen) 40:42, 4. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 41:45, 5. Andreas Herzog (Füllinsdorf/OLG Kakowa) 42:10, 6. Kaspar Hägler (Hölstein/OLV Baselland) 43:13, 9. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 46:22, 23. Ruth Wüest/Peter Loosli (SSC Riehen) 1:04:11, 27. Hanspeter Hirschi/Heinz Lorent (SSC Riehen) 1:16:12. – 27 Klassierte.

## FUSSBALL Nordwestschweizer Hallenturnier in Pratteln

## Sensationssieg für den FC Amicitia

pd. Einen historischen Erfolg feierten die B-Juniorinnen des FC Amicitia am vergangenen Sonntag im Kultur- und Sportzentrum Pratteln. Als Gewinnerinnen der «Der Leader Junior Trophy» des Fussballverbandes Nordwestschweiz, an dem die 15 stärksten Junioren-B-Teams der Nordwestschweiz mitmachten, setzten sie sich in ihrer Gruppe gegen zum Teil höherklassige Mannschaften souverän durch.

Im Halbfinal mussten die Rieherinnen gegen die starken Baselbieterinnen vom SV Sissach antreten. Nach einem frühen Führungstor mussten sie in der regulären Spielzeit zwar noch einen Gegentreffer hinnehmen. Da jedoch keiner der beiden Mannschaften mehr ein Tor gelang, musste ein Penaltyschiessen über den Einzug in den Final entscheiden. Dabei zeigten die Juniorinnen des FC Amicitia Nervenstärke und gewannen mit 4:2 Toren. Im anderen Halbfinal setzten sich die favorisierten Spielerinnen des BSC Old Boys Basel a gegen die Gastgeberinnen aus Pratteln klar durch.

Obwohl der BSC Old Boys mit zahlreichen Spielerinnen aus der regionalen Juniorenenauswahl angetreten war, verlief das Finalspiel gegen die jungen Spielerinnen aus Riehen sehr ausgeglichen. Da beiden Teams trotz mehrerer Chancen kein Tor gelang, musste auch hier ein Penaltyschiessen



Das erfolgreiche Juniorinnen-B-Team des FC Amicitia mit Goldmedaillen und Pokal in Pratteln.

Foto: zVg

entscheiden. Am Ende konnten die Juniorinnen des FC Amicitia jubeln und als verdienten Lohn für ihren Erfolg die Goldmedaillen in Empfang nehmen und den riesigen Siegerpokal in die Höhe stemmen.

«Der Leader Junior Trophy», Hallenturnier des Fussballverbandes Nordwestschweiz, 14. Januar 2007, KSZ Pratteln  
**Junioren B, Schlussrangliste:** 1. FC Amicitia Riehen, 2. BSC Old Boys a, 3. SV Sissach, 4. FC Pratteln.

**VOLLEYBALL KTV Riehen I – VB Fides Ruswil 3:2****KTV-Frauen stürzen den Leader**

Mit dem 3:2-Heimsieg gegen Fides Ruswil gelang den Volleyballerinnen des KTV Riehen die Überraschung der Runde in der Erstligameisterschaft.

kh/rz. Ziel der KTV-Volleyballerinnen für das Erstliga-Heimspiel gegen Ruswil war es, eine bessere Leistung als im Hinspiel zu bieten. Und in der Tat zeigten die Rieherinnen von Beginn an eine starke Mannschaftsleistung. Sie konnten die Gäste mit dem Service unter Druck setzen und auch die Annahme war sehr gut. Gegen den sehr guten Ruswiler Block mussten sie im Angriff clever agieren. Dies gelang – der KTV buchte zahlreiche Blockout-Punkte. In der Verteidigung zeigte das Heimteam grossen Einsatz und es kam oft zu spannenden Ballwechseln. Der erste Satz ging mit 26:24 an Riehen.

Nach einem Fehlstart lagen die Rieherinnen im zweiten Satz früh mit einigen Punkten zurück. Zwar konnten sie sich im Verlauf des Satzes wieder fangen, doch Ruswil schaffte mit 17:25 den Satzausgleich locker.

Im dritten Durchgang lief es dann wieder rund. Nach Rückständen kämpften sich die Rieherinnen wieder heran und gewannen mit 25:23.

Der vierte Satz ging dann wieder an Ruswil. Einige Fehler der sonst gut spie-

lenden Rieherinnen führten zum Satzverlust.

Das Tiebreak brachte bis zum Seitenwechsel ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bevor Ruswil auf 9:12 davonzog. Dank grossem Siegeswillen und Eigenfehlern der Gegnerinnen konnten die Rieherinnen dann das Blatt aber nochmals wenden und den spielentscheidenden Satz mit 15:12 gewinnen.

Mit diesem Sieg sorgten die KTV-Frauen für einen Wechsel an der Spitze. Dank einem 1:3-Sieg in Sursee schloss Volleya Obwalden zu Ruswil auf und übernahm dank besserem Satzverhältnis die Spitze. Die Rieherinnen verbesserten sich dank ihrem Sensationsieg in der Tabelle von Platz fünf auf Platz vier.

**KTV Riehen I – VB Fides Ruswil 3:2 (26:24/17:25/25:23/21:25/15:12)**

KTV Riehen (Frauen, 1. Liga): Joelle Jenni, Natascha Rück, Simone Bein, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Jasmin Gnädinger, Melinda Suja, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Kathrin Herzog.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. VBC Volleya Obwalden 13/20 (34:13), 2. VB Fides Ruswil 13/20 (35:15), 3. VBC Ebikon 13/18 (32:16), 4. KTV Riehen I 13/14 (26:23), 5. SP Morbio Volley 13/14 (26:24), 6. VBC Laufen 13/14 (24:28), 7. VC Safenwil-Kölliken 13/12 (23:26), 8. PV Lugano 13/8 (19:31), 9. Sm'Aesch Pfeffingen III 13/6 (16:35), 10. VBC Sursee 13/4 (12:36).

**VOLLEYBALL KTV Riehen I – Volley Wyna 3:2****KTV-Männer im Vormarsch**

Für einmal bleibt der KTV-Angriff im Block der Gäste vom SV Volley Wyna hängen, am Ende reichte es den Riehern aber zum achten Saisonsieg.

Foto: Philippe Jaquet

Mit Siegen über Volley Wyna und den VBC Willisau hielten die Volleyballer des KTV Riehen in der Tabelle Anschluss an die Spitzenteams.

dm/rz. Mit einem klaren 3:0-Sieg gegen den VBC Willisau kam der KTV Riehen unspektakulär zu seinem ersten Heimsieg im neuen Jahr. Im ersten Satz galt es, nach fast zweiwöchiger Weihnachtspause und den diversen Absenzen in der ersten Trainingswoche wieder in Form zu kommen. Die Anlaufphase dauerte fast den ganzen Satz – entsprechend knapp ging der Startsatz an die Rieher (25:23).

Zu Beginn des zweiten Satzes bekamen die Rieher das Spielgeschehen in Griff und gaben das Spieldiktat bis auf einen kleinen Aussetzer nicht mehr ab. Den dritten Satz konnten die Rieher vor allem durch die Angriffe von

Florian Refardt und Cyrill Bär ins Trockene bringen.

Mehr Gegenwehr als Willisau leistete erwartungsgemäss zwei Tage später der aufstrebende SV Volley Wyna. Die Rieher sind in dieser Meisterschaftsaison den anderen Teams punkto Kadergrösse, Sponsorenausstattung, einheitlichem Einlaufftue und koordiniertem Einwärmen meist weit unterlegen. Im Spiel gegen Wyna stach diese Tatsache ganz besonders ins Auge. Wyna war schon in der Halle am Einspielen, als der erste Rieherer sich zum Umziehen in die Garderobe begab, das Kader der Gäste war mit zwölf Spielern doppelt so gross wie jenes der Rieherer und die einheitlich roten Einspielleichen der Gäste gaben den Rieherern zu Beginn das Gefühl, nur eine «Wurst- und Brot-Mannschaft» zu sein.

Auf dem Spielfeld war das Geschehen ausgeglichen. In den ersten vier Sätzen hatten die Rieherer viele Hochs und Tiefs. Satz eins und vier gingen an

Wyna, Satz zwei und drei an Riehen. Im Tiebreak setzten sich die Rieherer überraschend deutlich mit 15:5 durch.

**KTV Riehen I – VBC Willisau 3:0 (25:23/25:17/25:20)**

KTV Riehen (Männer, 1. Liga): Markus Drephal, J. H. Lee, Alex Perruchoud, Yves Moshfegh, Florian Refardt, Dominic Mathis, Cyrill Bär.

**KTV Riehen I – SV Volley Wyna 3:2 (22:25/25:20/25:23/23:25/15:5)**

KTV Riehen (Männer, 1. Liga): Markus Drephal, J. H. Lee, Alex Perruchoud, Florian Refardt, Dominic Mathis, Cyrill Bär, Christian Siebenhaar.

**Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. TSV Frick 13/22 (36:14), 2. VBC Buochs 13/20 (32:16), 3. Volley Smash 05 Laufenburg I 13/18 (29:17), 4. VBC Sursee II 13/16, 5. KTV Riehen I 13/16 (29:22), 6. VBC Willisau 13/14 (28:22), 7. SV Volley Wyna 13/12 (23:27), 8. Volley Hünenberg I 13/6 (15:31), 9. VB Therwil II 13/6 (14:33), 10. PV Lugano II 13/0 (7:39).

**HANDBALL U13-Spieltag mit Handball Riehen****Rieherer U13-Team im Umbruch**

Mit einem stark umgestellten Team belegten die U13-Junioren von Handball Riehen am Spieltag vom vergangenen Wochenende Platz zwei.

db. Das erste Junioren-U13-Turnier im neuen Jahr stand für das Team von Handball Riehen ganz im Zeichen des Umbruchs. Neue Spieler wie der Torhüter sollen vermehrt Spielpraxis bekommen. Das erste Spiel begann harzig. Einzig Niklas Kiss wollte es wissen, hatte aber Pech mit seinen Schüssen. Schnell stand es 0:3 für Pratteln. Erst danach konnte Riehen seine Angriffe erfolgreich abschliessen und ging mit 5:4 in Führung. Es gelang nicht, die Führung auszubauen – im Gegenteil. Riehen kassierte noch zwei Gegentore, konnte aber zum 6:6 ausgleichen. Im Tor verhinderte Patrick Buser Schlimmeres.

Im zweiten Spiel stand Morris Gurtner zwischen den Pfosten und Ziel war es, dem Tohüter so viel wie möglich zu helfen. Doch nach dem schnellen 1:0 Riehens hatte Münchenstein leichtes Spiel. Die Baselsbieter kamen zu zahlreichen Schussgelegenheiten und Siebenmetern und zogen auf 2:9 davon. Durch Patrick Buser und Jonathan Meyer bekam das Rieherer Spiel wie-

der Fahrt. Nach dem 6:9 konnten die Münchensteiner aber das Spiel locker nach Hause bringen. Am Schluss stand es 9:12.

Das dritte Spiel des Tages wollte man unbedingt gewinnen und wieder hüte Morris Gurtner das Tor. Nach fünf Minuten stand es 2:1 und noch konnte das Spiel in beide Richtungen drehen. 3:2 und 5:3 waren weitere Spielstände. Doch in diesem Spiel machte Marc Lorenz die Differenz. Mit sechs Toren und zahlreichen Zuspielen war er der Beste auf dem Feld. Nicht viel schlechter schlug sich der im Feld spielende Torhüter Patrick Buser mit drei Toren. Morris Gurtner musste nur drei Gegentore hinnehmen. Zu erwähnen sind noch Dominik Hächler und Fabrice Salomon mit je einem Torerfolg sowie Carmen Rungger und Selina Lorenz. Riehen gewann gegen Aesch mit 12:3.

**HB Riehen – TV Pratteln 6:6  
HB Riehen – BSV Münchenstein 9:12  
HB Riehen – TV Aesch 12:3**

Handball Riehen (Junioren U13): Patrick Buser (5)/Morris Gurtner (Tor); Fabrice Salomon (1), Carmen Rungger, Selina Lorenz, Marc Lorenz (11), Dominik Hächler (1), Jonathan Meyer (6), Niklas Kiss, Ralph Ries (3). – Trainer: Daniel Bucher.

**U13-Spieltag, Tabelle:** 1. BSV Münchenstein 3/5, 2. Handball Riehen 3/3 (+6), 3. TV Pratteln NS 3/3 (+2), 4. TV Aesch 3/1.

**HANDBALL Handball Riehen – TV Sissach 17:19 (6:12)****Unnötige Niederlage gegen Sissach**

db. Das zweite Spiel der Rieherer U15-Junioren im neuen Jahr war das dritte der Saison gegen Sissach. Das erste hatten die Rieherer mit zwei Toren Vorsprung gewonnen, das zweite endete unentschieden.

Die Partie begann gut für die Rieherer. Sie konnten die Sissacher Führung ausgleichen und mit 2:1 und 3:2 in Führung gehen.

Ab der 8. Minute ging nichts mehr. Die Rieherer standen auf dem Feld und wussten nicht, was tun. Einmal mehr hatten sie Mühe mit der offensiven Spielweise, die der Trainer angeordnet hatte. Beim ersten Timeout stand es 3:7 und beim zweiten 3:8. Als Riehen in der 23. Minute endlich wieder ein Tor gelang, stand es 4:10. Bis zur Pause konnte man noch auf 6:11 verkürzen.

Durch Umstellungen im Angriff sollte das Spiel in der zweiten Halbzeit gekehrt werden. Nach dem 6:12 konnten die Rieherer dank Marc Lorenz und Andrin Aeschbach prompt auf 10:12

verkürzen, doch Sissach hielt dagegen und stabilisierte den Vorsprung bis zum 12:16 auf vier Tore. Dann setzten die Rieherer zu und zogen in der 18. Minute der zweiten Halbzeit auf 16:16 gleich. Nach einem Timeout erhöhte Sissach auf 16:18 und nach dem Rieherer Anschlusstreffer zum 17:18 blieben noch zwei Minuten zu spielen. Doch der Ausgleich wollte nicht fallen. Sissach erzielte das letzte Tor zum Schlussstand von 17:19.

**HB Riehen – TV Sissach 17:19 (6:12)**

Handball Riehen (Junioren U15): Patrick Buser (Tor); Till Mühleemann (2), Andrin Aeschbach (6), Marc Lorenz (7), Timo Frei, Ralph Ries, Niklas Kiss, Jonathan Meyer (2). – Trainer: Daniel Bucher.

**Junioren U15, Promotionsgruppe 2:** 1. TV Magden 7/14 (174:98), 2. DJK Bad Säckingen 8/10 (190:154), 3. TV Grenzach 8/6 (142:201), 4. Handball Riehen 7/5 (130:143), 5. TV Birsfelden 7/5 (132:152), 6. TV Sissach 7/4 (127:147).

**BASKETBALL CVJM Riehen in Minibasketball-Meisterschaft U13****Sieg in Arlesheim nach Dämpfer**

mf. Schon letzte Saison hatten die jüngsten Talente des CVJM Riehen einen ziemlichen Zuwachs zu verzeichnen. Nachdem man mit nur sechs Spielerinnen und Spielern in die Saison 2005/2006 gestartet war, konnte man diese, damals noch in der Poussins-Liga (U11), mit elf Spielerinnen und Spielern beenden. Auf Grund dessen, dass einige Kinder das elfte Lebensjahr überschritten hatten, entschied man sich, die Saison 2006/2007 in der Mini-Liga (U13) zu starten. Nach einigen Austritten war man zu Beginn noch ein wenig besorgt, ob man über die ganze Saison hinweg genügend Spielerinnen und Spieler haben würde, doch die Sorge war unbegründet. Seit einigen Wochen besuchen gegen zwanzig Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren das Training, und dank Assistententrainerin Mirjam Ryter konnte gar ein zweiter Trainingstag angeboten werden.

Nach der deutlichen Niederlage gegen den BC Pratteln im ersten Spiel des neuen Jahres war das Auswärtsspiel vom 12. Januar gegen den BC Arlesheim an Spannung kaum mehr zu überbieten. Das körperlich überlegener, schnelle und treffsichere Mädchen-Team aus Arlesheim (in der Mini-Liga wird geschlechtergemischt gespielt) ging mit acht Punkten in Führung. Riehen machte darauf mehr Druck in der Defensive und kam bis zum Ende des ersten Viertels auf 14:12 heran.

Die Rieherer hielten die Intensität hoch und glichen zu Beginn des vierten Viertels auf 40:40 aus. Mit der stärksten Fünf startete man den Endspurt und



Das U11-Minibasketballteam des CVJM Riehen, stehend von links: Cyrill Baumann, Annamira Trinkler, Daniele Punzo, Adrian Beck, Samuel Oser, Simone Punzo, Nico Scherrer; kniend: Robin Scherrer, Aylin Wyder, Laura Akarsel, Laura Cardone, Maarten de Laet.

Foto: zvg

ging binnen weniger Minuten mit sieben Punkten in Führung. Man wählte sich wohl zu siegessicher und verlor einige Bälle, sodass Arlesheim 30 Sekunden vor Schluss nur noch drei Punkte zurücklag und erst noch zwei Freiwürfe zugesprochen bekam.

Zwar verwertete der Captain von Arlesheim nur einen der beiden Freiwürfe, doch das Team sicherte sich den Rebound und konnte sich erneut eine Wurfchance erkämpfen. Dank viel Engagement und Teamgeist von Seiten der Rieherer wurde aber diese Letzte Gelegenheit Prattelns auf ein Unentschieden und damit auf eine Verlänge-

rung zunichte gemacht. Die Rieherer gewannen das Spiel mit 48:50.

Nach sieben von acht Spielen stehen die Rieherer mit vier Siegen zu Buche. Am 10. Februar möchte das Team die schöne und sehr spannende Saison mit einem Revanchesieg gegen Pratteln beenden.

**BC Arlesheim – CVJM Riehen 48:50**

CVJM Riehen (Mini-Basketball U13): Esma Akarsel, Cyrill Baumann (2), Adrian Beck (10), Laura Cardone (2), Maarten de Laet (8), Samuel Oser (2), Daniele Punzo (16), Simone Punzo (2), Nico Scherrer, Robin Scherrer (6), Annamira Trinkler (2), Aylin Wyder.